



# Der Kärntner Jäger

Nr. 269 | Juni 2023  
52. Jahrgang

Mitteilungsblatt der  
Kärntner Jägerschaft

[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)

Bereichshundestationen




Bildungsplattform

Bezirksjägertage





Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Bitte beachten Sie die rechtlichen Hinweise zur Verwendung von Schalldämpfern und die rechtlichen Erwerbs- und Nutzungsbedingungen für Vorsatzoptiken in Ihrem Land.  BLASER | MARKETING & COMMUNICATIONS | © 2023

## Einfach besser treffen

### ***R8 ULTIMATE***

Die R8 Ultimate setzt neue Maßstäbe in puncto Funktion und Design. Ihre geteilte, ergonomisch perfektionierte Lochschäftung gewährleistet sowohl die vollkommen entspannte Haltung der Schießhand wie auch die optimale Kontrolle der Waffe beim aufgelegten, präzisen Schießen. Mittels neu entwickelter, modularer Ausstattungsoptionen lassen sich R8 Ultimate Modelle exakt auf individuelle Bedürfnisse abstimmen.

[www.blaser.de](http://www.blaser.de)

# **Blaser**





## Liebe Jägerinnen und Jäger!



**Die Abschusspläne sollten weitgehendst unter Dach und Fach sein, Hegering- und Bezirksversammlungen wurden abgehalten und gut besucht, Reviereinrichtungen wo notwendig instand gebracht, sowie die Waffen und unsere Schießfertigkeit im Rahmen des verpflichtenden Hegeringschießens überprüft.**

Vielleicht gab es schon einige Reviergänge, so können wir unmittelbar nach der „Winterruhe“, sowie Aufgang der Schusszeit, und das sollten wir auch, rasch mit der Entnahme geeigneter Stücke beginnen. Dies geben uns nicht nur die Abschussrichtlinien vor, sondern ist auch Sache von Erfahrung und Vernunft. Denn wir alle kennen das: Zuerst schonen und sparen wir aus verschiedenen Motiven und am Ende reicht dann oftmals trotz heftigen Bemühens die Zeit nicht aus, die geforderten Abschüsse zu tätigen und damit den Abschussplan zu einem möglichst hohen Prozentsatz zu erfüllen.

Das sollten wir aber, um unserer Verantwortung gerecht zu werden, für einen angepassten Wildstand zu sorgen und um damit beizutragen, Aufkommen und Bestand unserer Wälder abzusichern.

Eines unserer diesbezüglichen Projekte, diesen Zustand zu verbessern, wird auch die Anpassung unserer Abschussrichtlinien ab der nächsten Periode sein. Aber schon jetzt haben wir eine so liberale Abschussplangestaltung, welche nahezu alle Möglichkeiten bietet, Entnahmen, wie und wo auch notwendig, vorzunehmen. Verschiedenste Herausforderungen haben wir bereits, es werden diese nicht die letzten sein. Wir als Jägerinnen und Jäger werden uns diesen stellen, egal ob Wald – Wild, Fischotter, Biber, Rabenvogel oder der Wolf udgl. Aber alleine dafür verantwortlich können wir nicht sein, damit ist auch eine ausschließliche Lösung durch die Jagd, wie oft angedacht und erhofft,

nicht möglich. Dies geht nur möglichst ohne gegenseitige Schuldzuweisung in Konsens und Partnerschaft auf Augenhöhe mit Forst- und Landwirtschaft, sowie anderen Interessengruppen. Dann werden wir unsere gemeinsamen Ziele auch erreichen.

Mehr als 500 Kandidaten haben im Vorjahr die Jagdprüfung abgelegt, auch heuer wird es eine ähnliche Anzahl sein. Damit ist der jagdliche Nachwuchs abgesichert. Im nächsten Jahr finden wieder Neuwahlen statt. Auch hier wird in den Reihen der Funktionäre wiederum Bedarf gegeben sein und ich ersuche bereits jetzt darüber nachzudenken, wer bereit ist, zukünftig Verantwortung in der Jägerschaft zu übernehmen.

Ich selbst habe mich dazu entschlossen, und das war auch so vereinbart, zum passenden Zeitpunkt, und dieser wird am heurigen Landesjägartag sein, meine Funktion zur Verfügung zu stellen.

Ich bin dankbar und es war für mich eine schöne, lehr- und ereignisreiche Zeitspanne, welche ich in der Kärntner Jägerschaft seit 1985 in den verschiedensten Funktionen mitgestalten und miterleben durfte. Immer war es mir ein Anliegen, Gegenwart und Zukunft unserer Kärntner Jagd mit Unterstützung und Hilfe vieler Freunde und Wegbegleiter, welchen ich an dieser Stelle herzlich danken möchte, positiv zu beeinflussen.

Nicht nur die dafür erhaltenen Auszeichnungen verschiedenster Organisationen im In- und Ausland werden mich an diese Zeit erinnern, sondern vor allem die vielen wertvollen, schönen Begegnungen, Erlebnisse und Erfolge in und mit der Jagd hinterlassen mit Sicherheit unauslöschliche Spuren.

In diesem Sinne mit den besten Wünschen für die Zukunft, Gesundheit und ein kräftiges Weidmannsheil!

**LJM-Stv. Sepp Monz**

**Sepp Monz  
Landesjäger-  
meister-  
Stellvertreter  
Kärnten**



# Inhalt

- 5 Aktuelles
- 6 Interview
- 8 Öffentlichkeitsarbeit
- 9 Berichte
- 18 Schießwesen
- 20 Auf der Pirsch
- 22 Bezirksjägertage
- 26 Rechtliche Information
- 27 Jagdliches Wissen
- 28 Wilde Küche
- 30 Mini-Max
- 32 Informationen
- 43 Hundewesen
- 48 Termine
- 54 Bücher
- 55 Wortanzeigen
- 55 Totentafel



**43**  
Bereichshundestationen



**28**  
Wilde Küche



**BILDUNGSPLATTFORM**  
der Kärntner Jägerschaft ©

**48**  
Termine

## Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Kärntner Jägerschaft, Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel.: 0463/5114 69-17, Fax: 0463/5114 69-20. Redaktion ebendort. Mitteilungs- und Informationsorgan im Sinne der satzungsmäßigen Aufgaben der Kärntner Jägerschaft. Alleininhaber: Kärntner Jägerschaft.  
 Redaktion: Kärntner Jägerschaft, Ing. Angelika Schönhart, 0463/5114 69-17, redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at  
 Anzeigenverwaltung: Laura Ratheiser, 0463/5114 69-19, laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at  
 MEDIADATEN und Tarife gültig ab 1. 1. 2022.  
 Anschrift Redaktion: siehe Herausgeberanschrift.  
 Layout: Printmaster GmbH., 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Domgasse 8, Tel.: 0463/5980 20. Druck: Sandler Print & Packaging GmbH.  
 Erscheinungsweise: sechsmal jährlich (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember). Für Mitglieder kostenlos.  
 Titelfoto: D. Streitmaier, Fotos: bigstock, shutterstock, Dietmar Streitmaier, Albert Petutschig, knauder-fotografie  
 Redaktionsschluss ist jeweils am 7. Jänner, 1. März, 1. Mai, 1. Juli, 1. September und 1. November.



Kärntner  
Jägerschaft



# Aktuelles und Wissenswertes aus der Kärntner Jägerschaft

In den letzten Monaten gab es zum Thema Jagschutz offenbar ein wenig Verwirrung, da einzelne nicht den verringerten Beitrag für Jagdschutzorgane bei der Einzahlung der Jagdkarte erhalten haben. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass nicht alle Bezirkshauptmannschaften entsprechende (neue) Bescheide ausgestellt haben. Nur jene Personen, welche wir im Jagdkataster als Jagdschutzorgane führen, haben den verringerten Beitrag erhalten. Ich darf daher jene Jäger und Jägerinnen ersuchen, welche den Jagdschutz ausüben, aber keinen neuen Bescheid erhalten haben, uns ihren „alten“ Bescheid zu übermitteln, aus dem hervorgeht, dass sie für das jeweilige Jagdgebiet als Jagdschutzorgan bestellt wurden.

Die ersten Vereinsschulungen konnte man in Völkermarkt und Feldkirchen abhalten. Insbesondere die Themenbereiche Jägerdichte, Aufnahme in Jagdvereine und die immer größer werdenden Probleme mit Freizeitsuchenden wurden intensiv diskutiert. Im Herbst wird diese Veranstaltungsreihe dann in den weiteren Bezirken weitergeführt.

Jagdausübungsberechtigte und Jagdschutzorgane haben sich davon zu überzeugen, dass ihre Jagdgäste mit Jagdwaffen verlässlich, sachgemäß und weidgerecht umgehen können. Daher haben die Hegeringe alljährlich ein Hegeringschießen zu veranstalten, um den sachgemäßen Umgang mit Jagdwaffen zu fördern. Die Teilnahme ist auf dem Nachweis über die Einzahlung des Mitglieds-



beitrages zur Kärntner Jägerschaft zu bestätigen. Die Teilnahme beim Hegeringschießen ist gemäß Statuten der Kärntner Jägerschaft auch erforderlich. Ist die Teilnahme am Hegeringschießen nicht möglich, so kann auch bei autorisierten Schießstätten eine dem Hegeringschießen gleichwertige Überprüfung der Sicherheit und Präzision der Jagdwaffe durchgeführt werden. Auch diese Bestätigung ist auf dem Nachweis über die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages zur Kärntner Jägerschaft zu vermerken und gilt bis zum nächstjährigen Hegeringschießen.

Die Jungjägerprüfungen fanden wie in den vergangenen Jahren einen sehr großen Zulauf. Für viele mit einem positiven Ausgang. Die schon traditionelle Zeugnisverleihung im Schlosspark von Mageregg hat bereits Tradition und findet heuer am 30. Juni statt. Die Verleihung der Zeugnisse für die Jagdaufseher fin-

det bereits am 16. Juni, ebenfalls in Mageregg, statt.

Im Mai feiert auch der Kärntner Jagdaufseherverband sein 50. Bestandsjubiläum. Hier darf auch auf diesem Wege recht herzlich gratuliert werden und ich persönlich darf mich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Der diesjährige **Landesjägertag** findet am 3. Juni in Kötschach-Mautn statt. Ich darf alle Jägerinnen und Jäger, insbesondere die Delegierten herzlich dazu einladen.

Ich darf sie weiter dazu einladen, die zahlreichen Weiterbildungsveranstaltungen und Informationsveranstaltungen der Kärntner Jägerschaft zu nutzen. Neue Themenbereiche und Vorschläge sind gerne willkommen.

Weidmannsheil,

Ihr **Mario Deutschmann**  
**Verwaltungsdirektor**



Johanna Egger im Interview mit Verw.-Dir. Dr. Mario Deutschmann

# Was spricht Jagd Österreich?

**Über zwei Jahre lang hat Johanna Egger die Kommunikation der Kärntner Jägerschaft betreut. Seit März 2023 spricht, denkt und kommuniziert sie nun für Jagd Österreich in Wien. Aber was heißt es, in Kärnten und Wien, für die Jagd zu kommunizieren?**

**Welche Erfahrungen kannst du von Kärnten nach Wien mitnehmen?**

Ich denke, es ist ganz gut, vorher in einem Landesverband gearbeitet zu haben. Dadurch entwickelt man ein Gespür für die Struktur der Jagd in Kärnten und natürlich die Mitglieder. Ich gehe heute die Öffentlichkeitsarbeit für die Jagd sicher anders an als vor drei Jahren, weil ich die Werte und die Anforderungen der Jägerinnen und Jäger besser einschätzen kann. Natürlich tue ich mir dadurch

auch jetzt leicht, Themen rund um die Jagd zu finden, zu wissen, was in der Presse funktioniert und vor allem, was wirklich wichtig ist. Der Auftrag bei Jagd Österreich ist dem im Kärnten ja sehr ähnlich: Der Jagd zu dem Image verhelfen, das sie ja auch tatsächlich verdient hat; Wissenslücken in der Bevölkerung schließen und selbstbewusst zu argumentieren.

**Wo liegen die Unterschiede in deinen Tätigkeiten für die Kärntner Jägerschaft und für Jagd Österreich?**

In Kärnten habe ich mich sehr auf die interne Kommunikation konzentriert, also versucht, den Informationsfluss zu den eigenen Mitgliedern zu verbessern. So ist ja dann die Kärntner JagdApp entstanden und Homepage und „Der Kärntner Jäger“ neu aufgebaut geworden. Glücklicherweise hatte ich hier eine sehr freie Hand,

viele Möglichkeiten, meine Ideen umzusetzen und ein großartiges Team. Das hat irrsinnig Spaß gemacht, auch weil das Feedback direkt von den Mitgliedern gekommen ist. Da weiß man dann, was die Arbeit wirklich wert war. Bei Jagd Österreich bin ich sicher weniger nah an den Mitgliedern dran, meine Kommunikationsmaßnahmen sind jetzt stark nach außen gerichtet: An die nichtjagende Bevölkerung. Die sind genauso kritisch, aber weniger involviert. Ich betreue jetzt die Social Media Kanäle – Facebook, Instagram, YouTube – von Jagd Österreich und, gemeinsam mit dem bereits vorher existierenden Redaktionsteam, das Online-Medium [www.jagd fakten.at](http://www.jagd fakten.at). Hier schreiben wir Artikel, Interviews und Reportagen rund um die Jagd und ihre Kernwerte, aufbereitet für Nichtjäger. Ich muss mich ein wenig daran gewöh-



nen, dass ich meiner Leserschaft nicht mehr voraussetzen kann, dass sie die Jägersprache kennen und wissen, was eine Fichte ist. Feedback entnehme ich jetzt meist den Online-Analysen, also der Anzahl von Likes und Reichweite. Natürlich ist das jetzt anders, aber ich habe ja auch eine neue Herausforderung gesucht. Die Arbeit, Jagd zu erklären, halte ich für wichtig und es „taugt“ mir, mich wieder mit Online-Kommunikation zu beschäftigen. Auch das Team hat Geist zur Innovation und es macht Spaß hier im 6. Bezirk.

**Wofür steht Jagd Österreich?**

Jagd Österreich steht für eine bundesweit geeinte Stimme der Jagd. Jagd war lange ausschließlich Landessache. Das ist in vielerlei Hinsicht auch gut so, um nahe an den Mitgliedern dran zu sein und auf regionale Gegebenheiten reagieren zu können. Schließlich hängt die Art der Bejagung erheblich vom jeweiligen Lebensraum ab und der ist – auch innerhalb von Österreich – ziemlich inhomogen.

Doch mehr denn je werden Bestimmungen, die Natur und Wildtiere betreffen auch weit weg getroffen – etwa in Brüssel oder Wien. Davon ist die Jagd stark beeinflusst und dafür braucht es auch eine geeinte Stimme nach außen.

Jagd Österreich arbeitet nach dem von der Landesjägermeisterkonferenz formulierten Wertekatalog. Die vier Kernwerte der Jagd sind demnach Wildbret, Tradition, Handwerk und der Lebensraum. Diese vier Werte versuche ich, in meiner neuen Anstellung, nach außen zu kommunizieren. Bald kommt hier auch eine österreichweite Informationskampagne, die hoffentlich für viel Aufregung sorgt. In einem Kommunikationsjob ist Aufregung meistens gut.

„Gutes tun und darüber reden.“

Johanna Egger, BA

**Ganz ehrlich, was wird dir am meisten fehlen von der Kärntner Jägerschaft?**

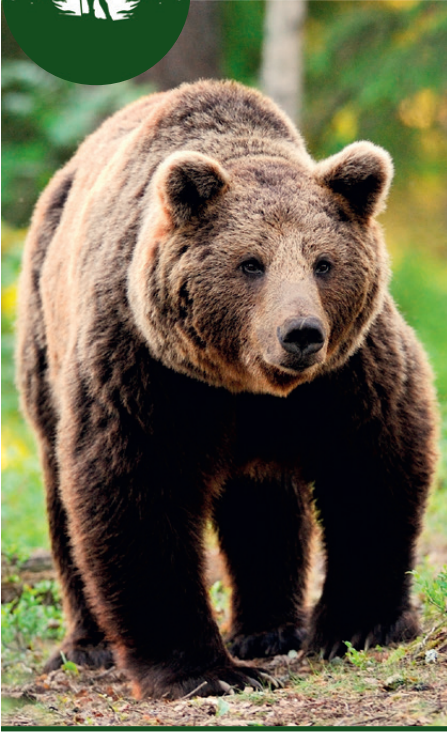
Die Leute. Sowohl das Team in Kärnten als auch die Mitglieder, die Jäger und Jägerinnen, die ich in diesen 2,5 Jahren kennenlernen konnte. Das waren mitunter die besten Momente während meiner Zeit in Kärnten: Die Tage, an denen ich draußen war, bei Veranstaltungen oder im Revier, um für einen Artikel im „Der Kärntner Jäger“ zu recherchieren. Auch der stetige Gedankenaustausch mit einigen Funktionären war toll und hat mir nicht nur Spaß gemacht, sondern auch sehr geholfen. Ich denke, es ist gerade überhaupt ein gutes Team in der Kärntner Jagd am Werk und bin mir sicher, dass hier mit Gloria Horn

auch die richtige Nachfolgerin gefunden wurde.

**Was ist deiner Meinung nach der Schlüssel für eine erfolgreiche Kommunikation für die Jagd?**

Gutes tun und darüber reden. Wenn man für Nichtjäger und Nichtjägerinnen kommuniziert, dann ist es auch wichtig, aus der eigenen Blase hinauszudenken, die Leute an dem Wissensstand abzuholen, an dem sie sind und auch mal zuzuhören. Wir können „Andere“ schwer überzeugen, wenn wir nichts mit ihnen zu tun haben wollen und nicht erwarten, dass sie den Nutzen der Jagd verstehen, wenn wir außerhalb der Blase nichts verstehen. Die Jagd teilt Werte mit vielen Interessensgruppen. Diese Gemeinsamkeiten gilt es zu finden und zu betonen. Bei der Umsetzung ist Kreativität sicherlich ein guter Weg, um im Kampf um Aufmerksamkeit mitzumischen.





## Perspektive der Vielfalt

**Fast tägliche Schlagzeilen bringen die Jagd derzeit in aller Munde.**

**Neben den altbekannten Problemwölfen ist nun eine Problembärin im Zentrum hitziger Diskussionen. Auch die vormals unbeachteten Krähen werden nun in der Öffentlichkeit als Beutegreifer wahrgenommen. Dass diese Nachrichten die Jäger und Jägerinnen fordern, ist unumstritten. Gleichzeitig aber ist es Zeit, die Leistungen der Jagd in diesem Zusammenhang hervorzuheben.**

Das Thema Wolf scheint in Kärnten bereits „News von gestern“ zu sein und doch gingen die Wogen hoch. Bis dato galt er als längst verdrängte Wildtierart in Österreich. Nun aber zählt der Wolf wieder zu den heimischen Tieren, die durch unsere Wälder streifen und bringt damit seine Rolle aus Mythen und Märchen in die

Realität des Alltags. Ähnliches ergab sich im Falle der Bärin „Gaia“ in Trient, die mit Schreckensnachrichten die Neuigkeit über ihr Dasein in Italien verbreitete. Auch der Anblick des Beutezuges einer Krähe blieb in der Oststeiermark nicht unbemerkt.

Als natürliche Reaktion auf solche Fälle werden Jägerinnen und Jäger in die Verantwortung gezogen. Dies passiert nicht selten in Begleitung von Vorurteilen und Unterstellungen seitens der Bevölkerung. Offensichtlich ist die Meinung der Öffentlichkeit gespalten. Verliert diese jedoch das Interesse an Wolf und Co., ist es wiederum die Jägerschaft, die sich um das weitere Auskommen mit den berühmten Tieren kümmert. Schulungen, Wildtierzählungen, Abschusspläne und Neuverordnungen stehen dabei im Fokus und wollen sorgfältig bearbeitet werden.

Die endgültige Frage, wie Menschen

und Wildtiere zukünftig problemlos nebeneinander leben können, ist an die Jägerinnen und Jäger gerichtet. Wir wissen, dass dort, wo durch Forst- und Landwirtschaft Kulturlandschaft entsteht, die Jagd eine wesentliche, unverzichtbare Rolle spielt.

Eine der größten Errungenschaften ist hierbei der Erhalt der Artenvielfalt, der länderübergreifend Einzug nimmt. Begrüßenswert ist es deswegen, dass es das Foto eines Luchses in die Medien geschafft hat. Dieser wurde nach seiner Wiederansiedlung an der italienischen Grenze zu Österreich mittels Wildkamera in Kärnten bildlich festgehalten.

Es ist eines der wenigen Beispiele, bei dem die Faszination für die Artenvielfalt überwiegt. Denn Jagd ist nicht nur Verantwortung, Jagd ist auch Freude.

**Gloria Horn, BA MA**





Foto: NPHT Christian Steiner

# Bartgeier: Erstmals erfolgreiche Brut im Kärntner Nationalparkgebiet

**Nachdem zum ersten Mal seit Beginn des Wiederansiedlungsprojekts (1986) alle sechs Bartgeier-Paare in den Hohen Tauern mit der Brut begonnen hatten, erblickten Anfang März vier Jungvögel das Licht der Welt.**

Die ersten zwei kritischen Wochen nach dem Schlüpfen, wo sich zeigt, ob die Eltern den Nachwuchs auch wirklich eigenständig versorgen können, sind vorüber und es können nun die vier Freilandbruten bestätigt werden. Einen derartigen Bruterfolg hatte es im größten Schutzgebiet der Alpen bisher noch nie gegeben. Zu den erfolgreichen Paaren gehören das Bartgeier-Paar am Katschberg, welches inzwischen seinen zehnten Jungvogel aufzieht sowie das Krumltaler Paar, das bereits

zum neunten Mal erfolgreich gebrütet hat.

## Erfolgreiche Brut im Fleißtal

Auch im Fleißtal bei Heiligenblut gab es allen Grund zur Freude, da Bartgeier-Weibchen Ambo und ihr Partner Fortuna zum ersten Mal für Nachwuchs gesorgt haben. Somit kann sich in allen drei Nationalparkteilen über Bartgeier-Nachwuchs gefreut werden.

## Weiteres Zittern in Mallnitz

Da das „Mallnitzer Paar“ erst im Februar mit der Brut begonnen hatte, können zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Aussagen über einen möglichen Bruterfolg getätigt werden.

„Wir freuen uns, dass mit dem Schlüpfen des Jungvogels im Fleißtal

NATIONAL  
PARKS  
AUSTRIA

Nationalpark®  
Hohe Tauern

erstmalig auch im Kärntner Nationalparkanteil ein Fortpflanzungserfolg bei den Bartgeiern zu verzeichnen ist. Dass die wertvolle Arbeit, die in die Wiederansiedlung dieser besonderen Greifvögel geflossen ist, Früchte trägt, gibt Hoffnung und unterstreicht die Notwendigkeit aktiver Artenschutzarbeit“, zeigt sich Nationalparkdirektorin Mag. Barbara Pucker überzeugt.



# EARTH DAY

Was die Welt bewegt und wie wir mobilisieren

**Am 22. April, mitten in der Blütezeit von Fauna und Flora, war Earth Day. Für manche ist es ein Tag wie jeder andere. Naturschützer und Naturschützerinnen klettern aber an jenem Samstag für den Erhalt des Planeten Erde auf die Barrikaden. Erneuerbare Energie, Nachhaltigkeit und der berühmte ökologische Fußabdruck sind vertraute Worte, die wie alte Bekannte in dieser Diskussion mitschwingen. Gesprochen wird oft und doch zu wenig von dem Beitrag, den jeder und jede Einzelne von uns leisten kann.**

Das Wort „wir“ hat im Sinne des Umweltbewusstseins eine tragende Rol-

le. Wir als Jägerschaft, wir in Kärnten – wir sind diejenigen, die durch die Jagd Bewusstsein schaffen, die Verantwortung übernehmen und denen Wald, Wild und gemeinsames Handeln am Herzen liegt.

Die Schlagworte Natur- und Artenschutz, Lebensmittelgewinnung und auch Genügsamkeit haben in Kreisen der Jägerschaft einen nahezu unantastbar hohen Stellenwert. In Krumpendorf am nord-östlichsten Ende von Görtschach werden diese

Begriffe wieder in Erinnerung gerufen. Dort führt die Familie Thaler bereits seit vielen Generationen den Betrieb Stradehof. Bio ist hier eine Selbstverständlichkeit, Demeter ihre gelebte Ideologie. Diesem Grundsatz – ihre Landwirtschaft als geschlossenen Hofkreislauf zu führen – hat sich

das junge Ehepaar Stefanie und Christoph Thaler verschrieben.

Es ist eine Arbeit, die viel Überzeugung, Kraft und Zeit fordert, dessen ist sich Christoph Thaler bewusst. Und trotzdem widmen

**„Wer im Handel Wildfleisch kauft, kauft nicht automatisch regional oder Bio.“**

Stefanie Thaler



beide ihre kostbare Freizeit einer verantwortungsvollen Aufgabe: Seit Stunde Eins sind Stefanie und Christoph begeisterte Jägerin und Jäger. Eigentlich ist diese Tätigkeit nur ihrem privaten Interesse geschuldet. Gleichzeitig aber sehen sie es als einen Beitrag, den sie gerne leisten, damit ihre Kulturlandschaft mit Vieh- und Gemüsezuucht weiter Bestand hat.

Durch den beruflichen Kontakt mit der Gastronomie, Trophäenjägern und unkooperativen Landwirten wissen die Demeterlandwirte, was zu Bruch geht, wenn Jagd, Land- und Forstwirtschaft sich nicht die Hände reichen wollen. Die ideale Zusammenarbeit beginnt nämlich bereits mit bewusster Feldbewirtschaftung zum Deckungserhalt für Bodenbrüter und geht bis hin zur lokalen Vermarktung heimischen Wildbrets.

Es sind der Kreislauf und die Verständigung zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und der Jägerschaft, die das Arbeiten im Sinne des Naturschutzes und der Artenvielfalt erst möglich machen. Sich mit Hege, dem Erfüllen von Abschussplänen und der Sorge um Wild und Wald für die Umwelt einzusetzen, bedeutet aktiven Naturschutz auszuüben. Damit ist bereits ein großer Schritt getan.

Dank des unermüdlichen Einsatzes des Kärntner Jägerpaares Stefanie und Christoph Thaler entstehen am Stradehof Lebensmittel statt Nahrungsmittel.

Ganz im Sinne des Earth Day sind es eben jene regionalen Phänomene, die abseits von Windrädern, Wasserkraftwerken, Urwaldrettungen und Plastikverminderung besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. So zelebriert die Jägerschaft nicht nur am Earth Day die Schönheit unserer Umwelt, sondern steht täglich dafür ein.

**Gloria Horn, BA MA**



## STECKBRIEFE

### Stefanie Thaler

- 🍄 Jagdprüfung seit 2012
- 🍄 ang. Forstwirtin & Wildtierökologin (BOKU Wien)
- 🍄 ehem. Mitarbeiterin der Bundesforste Österreich
- 🍄 derzeit – Projektmitarbeiterin bei E.C.O, Institut für Ökologie
- 🍄 Artemis Anwärterin 2017
- 🍄 National und international erfolgreiche Sportschützin
- 🍄 Deutsche Wachtelzucht vom Freibühnd  
[www.deutsche-wachtelhunde-vom-freibuehnd.webnode.at](http://www.deutsche-wachtelhunde-vom-freibuehnd.webnode.at)

### Christoph Thaler

- 🍄 Jagdprüfung seit 2012
- 🍄 Absolvent der Agrar-HAK Althofen
- 🍄 Tierpräparator (Lehre bei Mario Hartlieb, Spittal)
- 🍄 derzeit – Milchmesser & Nebenerwerbsbauer

### Stradehof

[www.stradehof.at](http://www.stradehof.at)  
E-Mail: [stradehof@gmail.com](mailto:stradehof@gmail.com)  
Görtschacher Straße 76  
9201 Krumpendorf/Klagenfurt



# Aus dem Märchen in die Realität – der Wolf und sein Revier

**Kärnten hat mit Wolfssichtungen untertags und dem Anblick von gerissenen Nutztieren zu leben gelernt. Wie aber werden Urlauber und Urlauberinnen, die fernab der Wölfe ihren Alltag führen, das Erscheinen des Großraubwildes zukünftig aufnehmen? Gleich wie Experten vor der längst wahr gewordenen Wolfsbedrohung warnen, sorgt sich die Tourismusbranche um stagnierende Buchungszahlen, die allein der Angst vor „dem bösen Wolf“ geschuldet sind.**

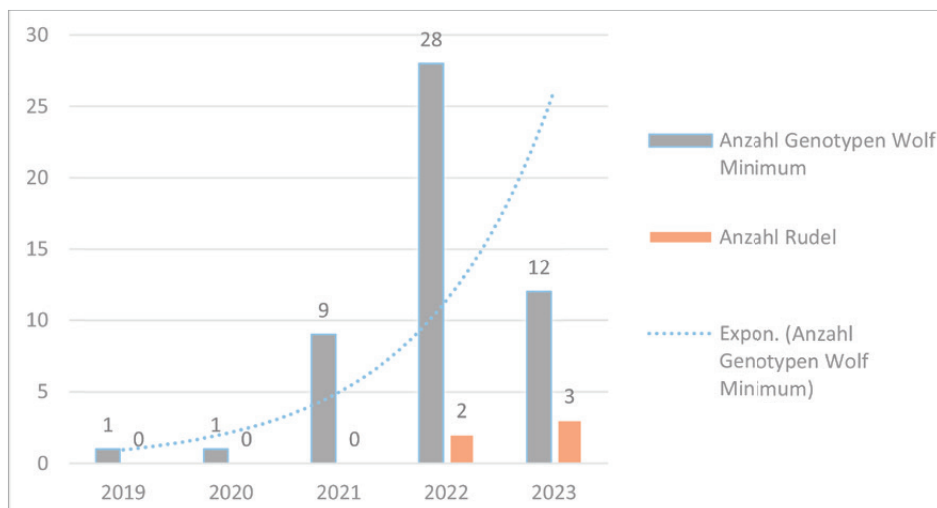
Das Thema Wolf wirft landesweit Fragen auf. Die Öffentlichkeit hat diesbezüglich gemischte Gefühle, doch irgendwo zwischen Faszination und Angst ist der Konsens entstanden, dass die Wölfe nach Kärnten gekommen sind, um zu bleiben. Betroffen sind davon vor allem die heimischen Land- und Forstwirte mit ihren zahlreichen Nutztieren, wie auch die Jägerschaft und unser Wild. Nun aber war es erstmalig die Wirtschaftskammer Kärnten, die sich zum Thema Wolf diskussionsfreudig zeigte. Am 19. April wurde zum Vortrag „Der Wolf und sein Revier – Aus-

wirkungen auf den Tourismus?“ im Festsaal der WK Kärnten geladen. Neben heimischen Fachreferenten kamen auch internationale Experten zu Wort. Mit einem Plädoyer gegen die Ausbreitung des Wolfes eröffnete u.a. LHStv. und Kärntner Jagdreferent Martin Gruber die Veranstaltung. Als erster Vortragender präsentierte Mag. Roman Kirnbauer, Bakk., Wildbiologe und Wolfsbeauftragter des Landes Kärnten, die seit 2019 jährlich gesammelten Fakten über die exponentiellen Entwicklungszahlen der Wölfe in Kärnten.

Sowohl die Wolfsrudelentwicklung als auch die Aufzeichnungen der Nutztierrisse steigen massiv an und zeigen übereinstimmende Daten.

Aufgrund zahlreicher Berichterstattungen wurde seitens der Landesregierung eine Risshotline (Tel.: 0664/8053 6114 99) installiert, die für die Meldung von Nutztierissen durch Wölfe zur Verfügung steht.

Als zweiter Redner des Abends folgte Raoul Reding, MSc. und erklärte die dramatische Wolfssituation in Niedersachsen (DE) im Zeitraum von 2011 bis 2023. Auch nach seinen Beobachtungen deckt sich die Territorienkarte mit der Risskarte. Daraus



Grafik Wolfsentwicklung, ©Mag. Roman Kirnbauer, Bakk.



konnte eine Hochrechnung des zukünftigen Wolfspopulationswachstums erstellt werden. Laut Redings Prognose am Beispiel Niedersachsen wird die Wolfspopulation um das Jahr 2050 ein Hoch erreichen.

Im direkten Vergleich zu Kärnten steht die Region Graubünden in der Schweiz, die hinsichtlich ihrer Fläche und Topografie den Kärntner Bedingungen ähnlich ist. Marcel Züber, vom Ökobüro Pro Valladas GmbH, betont gleich zu Beginn, dass es nie eine Koexistenz zwischen geregelter Weidewirtschaft und Großraubwild gegeben hat. Auch die Gefahr der Tollwutverbreitung geht mit einem unkontrollierten Anstieg von Wolfspopulationen einher. Hirten, Herdenschutzhunde und Stromzäune tragen entweder zu wenig zum Schutz von Nutztieren bei oder bringen neuerliche Probleme mit sich.

Der Obmann des Kärntner Almwirt-

schaftvereins, Ing. Josef Obweger, pflichtet dem bei und bedauert den fast zwanzigprozentigen Rückgang der Almauftriebe in den letzten Jahren, die auf die Präsenz der Wölfe zurückzuführen sei.

Auf die offene Frage, ob den Urlaubern und Urlauberinnen in Kärnten die frei zugängliche Nutzung von Landschaft in Zukunft erhalten bleibt, herrschte betroffenes Schweigen im vollbesetzten Publikum. Reagieren wir frühzeitig? Ist das dann überhaupt noch rechtzeitig?

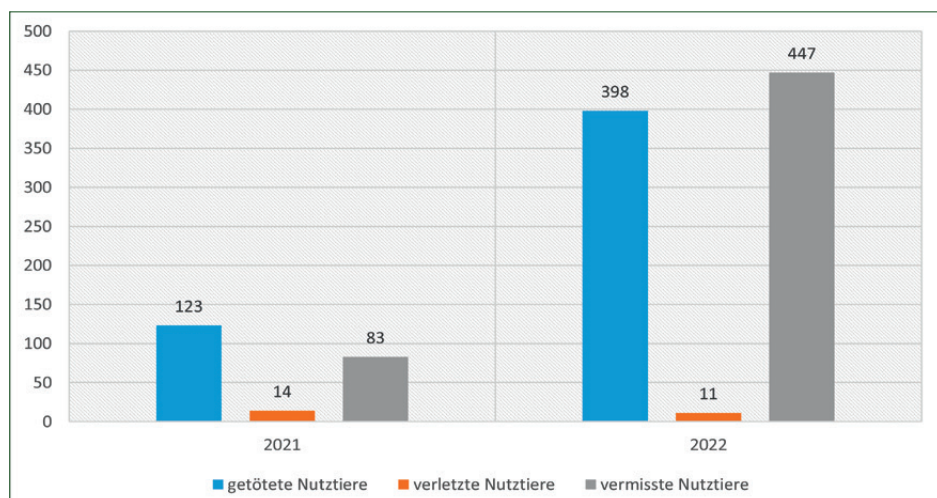
Fakt ist, dass der Tourismus eine der umsatzreichsten Branchen in Österreich repräsentiert. Die Natur mit Almen, Wäldern und friedlichen Nutztieren ist das höchste Gut des Tourismus in Kärnten. Offensichtlich fürchten sich Naturnutzer und Urlauber vor den unberechenbaren Begegnungen mit dem Wolf – eine Stornierungswelle ist nicht auszu-

schließen. Für den geladenen Touristiker, Sigismund Moerisch, hat der Wolf hier deswegen keinen Platz. Der Fachgruppenobmann für die Hotellerie verspricht den warnenden Experten in ihrem Vorgehen den Schulterchluss. Die Diskussionen ließen daraufhin nicht lange auf sich warten – verdrängt der Wolf den Tourismus oder umgekehrt?

### Achtung!

Um Wolfspräsenz anhand von Proben feststellen zu können, wird gebeten, Wolflosung, die auch auf Forststraßen gefunden werden kann, zu sammeln und einzusenden.

Genauere Informationen werden in naher Zukunft über die Kärntner JagdApp und auf der Homepage [www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at) bekanntgegeben.



Grafik Nutztierrisse, ©Mag. Roman Kirnbauer, Bakk.





JAGD ÖSTERREICH:

# Bleiverbot in Feuchtgebieten in Kraft

**Die EU-Verordnung zum Verbot von bleihaltiger Schrotmunition in Feuchtgebieten, welche seit 2020 diskutiert wurde, ist nun mit 15. Februar in Kraft getreten. Zusätzlich zum bereits seit mehreren Jahren bestehenden Verbot zur Verwendung bei der Jagd auf Wasservogel, ist nun der bleihaltige Schrotschuss in Feuchtgebieten inklusive einer 100 Meter großen Pufferzone verboten.**

„In der Praxis bedeutet dies, dass der bleihaltige Schrotschuss auf alles Wild (Bsp. Fuchs und Feldhase) in Feuchtgebieten verboten ist“, erklärt Präsident Herbert Sieghartsleitner.

## Umstrittene Beweislastumkehr

Im Rahmen dieser neuen EU-Verordnung tritt auch ein umstrittenes Trageverbot von bleihaltiger Munition in Kraft. Jägerinnen und Jäger, die mit Bleischrotmunition in Feuchtgebieten angetroffen und von Behördenvertretern bzw. dem zuständigen Jagdschutzorgan kontrolliert werden, müssen glaubhaft nachweisen, dass sie diese Munition nicht zum jagdlichen Zwecke innerhalb des Feuchtgebietes bei sich führen. Brisant

dabei ist die Definition der Feuchtgebiete. So zählen unter anderem auch temporäre Feuchtgebiete, wie sie etwa nach starken Regenschauern auftreten, ebenfalls zu den betroffenen Gebieten dieser Regelung, legt man die Verordnung streng und wortwörtlich aus.

„Der spezielle Rechtsrahmen der Verordnung ist einzigartig in der jüngeren EU-Gesetzgebung, da er die allgemeine Unschuldsumkehr umkehrt und im Falle von temporären Feuchtgebieten sich der Rechtsrahmen schlagartig ändern kann“, sagt Generalsekretär Mag. Jörg Binder. „Der Verordnungsentwurf im Wortlaut definiert auch Lacken, die nach Regenschauern entstehen können, als Feuchtgebiet.“

„Diese problematische EU-Verordnung ist ein Beispiel dafür, dass wir unsere Vertretung auf EU-Ebene, die FACE den Rücken stärken müssen, sodass die Entscheidungsträger in Brüssel die Jägerschaft stärker im demokratischen Prozess einbinden, damit solche unsicheren Rechtsrahmen nicht entstehen“, sagt Mag. Jörg Binder.

## #SignForHunting

Wir beobachten zunehmend, dass europäische Gesetzesnovellen z.B. im Umwelt- und Agrarbereich Verschlechterungen für die Jagdpraxis in Österreich bedeuten. Es ist Zeit, dass die europäischen Institutionen die Jagd als gelebten Arten- und Naturschutz anerkennen und gemeinsam mit uns Lösungen erarbeiten. Leider erkennen einige europäische Entscheidungsträger nicht den Wert unserer nachhaltigen Jagd für den Arten- und Umweltschutz und sind weiterhin darauf fixiert, die Jagd unnötig einzuschränken, wie diese und weitere problematische Gesetzesnovellen zeigen. Deswegen hat die FACE, Jagd Österreich und die anderen europäischen Jagdverbände die Petition #SignForHunting ins Leben gerufen.

„Ich darf alle Jägerinnen und Jäger dazu aufrufen uns und die FACE zu unterstützen. Mit wenigen Handgriffen kann die Petition online auf [www.signforhunting.com](http://www.signforhunting.com) unterzeichnet werden“, sagt Herbert Sieghartsleitner, Präsident von Jagd Österreich.

**Dachverband JAGD ÖSTERREICH**



# Winterbegrünungen 2023

**Die meisten Bewirtschafter von Ackerflächen sind auch Begrünungsteilnehmer im ÖPUL, wobei die verschiedenen Begrünungsvarianten meist auf die Fruchtfolge im nächsten Jahr abgestimmt sein müssen. Es gibt aber auch Bewirtschafter, die keine Begrünungsteilnehmer und daher flexibler sind. In rotwildfreien Gebieten, in denen die gezielte Anlage von Winterbegrünungen mit entsprechendem Saatgut dem Reh- und Niederwild zur Wildlenkung und Äsungverbesserung im Herbst und Winter dient, besteht zur Abdeckung der allenfalls anfallenden Mehrkosten die Möglichkeit zur Förderung durch die Kärntner Jägerschaft.**

Die von der Kärntner Jägerschaft geförderten Saatgutmischungen für die Begrünungsvarianten werden den

aktuellen ÖPUL-Bedingungen angepasst.

Angeboten werden wieder die Begrünungsarten ReNatura Hege Sommer und ReNatura Hege Winter

## Förderungen:

Die Kosten des Saatgutes übernimmt zur Gänze die Kärntner Jägerschaft.

Nicht-Begrünungsteilnehmer im ÖPUL erhalten zusätzlich eine Flächenprämie von € 70,-/ha.

## Termine:

Antragstellung beim zuständigen Bezirksjägermeister nur mit aktuellem Formular bis spätestens 1. Juli 2023. Für jeden Bezirk wird flächenmäßig ein Kontingent festgelegt.

Es wird empfohlen, die Anträge früh genug zu stellen, da bei Kontingenterfüllung keine Anträge mehr ange-

nommen bzw. genehmigt werden können.

Die Aussaat von ReNatura Hege Sommer muss bis 20. August und von ReNatura Hege Winter bis 1. Oktober erfolgen.

Umgepflügt dürfen beide Varianten frühestens ab 1. März 2024 werden.

## Flächenausmaß:

In der Regel sollten die Begrünungen verteilt auf max 0,5 ha großen Flächen angelegt werden. Die maximale Größe förderbarer Flächen beträgt pro Antragsteller 1,00 ha.

**Antragsformulare und weitere Informationen** in den Bezirksgeschäftsstellen oder auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft.

**Ing. Josef Schnabl**  
Referent für Reviergestaltung und Naturschutz



## Traditionelles Kärntner Schweißhundetreffen

**Am Samstag, 15. April wurde der Jägerhof Schloss Mageregg zum Schauplatz der alljährlichen Formbewertung und Zucht-schau des Schweißhundever-eins.**

Um die 60 Hunde – Bayerische Gebirgsschweißhunde und Hannover-sche Schweißhunde – stellten sich

den prüfenden Augen der Richter. Besonders erfreulich war, dass 30 Hundeführer aus Italien mit ihren treuen Jagdbegleitern angereist waren und in den „Ringen“ diese auch zur Bewertung brachten.

Der perfekte Schweißriemen, Halsungen, Pirschleinen sowie nützliches für den Jagdrucksack konnten am Stand von Caroline Knallnig

(STRICARO) erworben werden. Der Obmann des ÖSHV FM DDI Martin Schuster, sowie der Gebiets-führer Kärnten Ofö. Ing. Günter Baier bedankten sich für die rege Teilnahme sowie bei LJM-Stv. Sepp Monz und Landesjagdhundereferent Mag. Gerald Hopfgartner für die Unterstützung und die zur Verfügungstellung des Jägerhofes.







## Praktische Schießfortbildung im Burgenland

**Da die Sicherheit bei der Jagdausübung vor allem bei den Aufsichtsjägern an erster Stelle steht, hatten die Teilnehmer des Jagdaufsehervorbereitungskurses heuer erstmalig die Möglichkeit zur Teilnahme an einer praktischen Schießfortbildung im Nordburgenland zur Festigung**

**der sicheren Handhabung mit Jagdwaffen.**

Fünfzehn angehende Aufsichtsjägerinnen und Aufsichtsjäger konnten von 14. bis 16. April in Jois ihr in den letzten drei Monaten erworbenes, theoretisches Wissen praktisch festigen und vertiefen. Auch die ku-

linarischen Impressionen des nördlichen Burgenlandes kamen nicht zu kurz. In den drei gemeinsamen Tagen wurde der Zusammenhalt gestärkt und gegenseitige Hilfsbereitschaft großgeschrieben.

Trotz regnerischem Wetter waren alle Schützinnen und Schützen top motiviert beim Erarbeiten der Grundschießposition, bei Anschlagübungen und beim Üben von Bewegungsabläufen. In drei Gruppen wurden sowohl der richtige Flintenschuss bei Jagdparcours und Compacsporting sowie der jagdliche Kugelschuss (stehend angestrichen, frei stehend, stehend mit fixem Bergstock und liegend frei) trainiert. Zum Abschluss konnten die Schützinnen und Schützen ihr erworbenes Wissen bei einem gemeinsamen Wettkampf unter Beweis stellen.

Ein herzliches Dankeschön an Mag. Heimo Wolte für die perfekte Organisation!

**Ing. Angelika Schönhart  
und das Schützenteam**



# „Der neue Landesschießreferent stellt sich vor“



Mai 1993, Mag. Heimo Wolte

**Mit diesem Satz wurde ich im „Kärntner Jäger“ Jahrgang 1993 mit kurzem Lebenslauf und Zielvorstellungen im Schießwesen vorgestellt.**

Heute, 30 Jahre später, nehme ich im „Kärntner Jäger“ Jahrgang 2023 mit einem Rückblick Abschied von dieser Funktion.

Die wichtigste Feststellung, meinem Resümee vorangestellt, lautet: Es war eine intensive und spannende Zeit im Team der Jägerschaft und es gibt keinen Moment in den drei Jahrzehnten, den ich streichen würde. Denn gerade die grauen und bewölkten zwischenmenschlichen Momente unterstreichen und verstärken den darauf immer folgenden Sonnenschein.

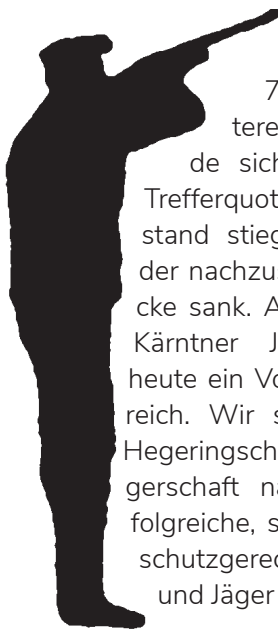
## Jagdliches Schießen:

Begonnen hat es mit dem Umbau der Schwerpunkte beim jagdlichen Schießen, von stehend freihändig mit Kleinkaliber zum Schalenwildkaliber (ab.222) auf freistehenden Jagdstock. Dann folgte die Entwicklung beim Flintenschießen vom Trap über Skeet zum Jagdparcours und Compacsporting – von 36 Gramm Schrotgewicht auf einheitlich 28 Gramm und zur Einführung des Jagdcups (4 Wettkämpfe in verschiedenen

Schießstätten in Kärnten) und zum einheitlichen Jagdanschlag. Weiters erwähnenswert ist die intensive Teilnahme mit verjüngter Mannschaft am Österreichischen Jägerschaftsschießen und die Horizonterweiterung von regional-nationalen Veranstaltungen zu internationalen Wettkämpfen (Europameisterschaft und Weltmeisterschaft).

## Hegeringschießen:

Im Jahr 2001 wurde eine Befragung über das Übungsschießen in Kärnten durchgeführt. Diese Untersuchung ergab, dass 38% der Kärntner Jägerinnen und Jäger einmal im Jahr Probeschüsse abgeben. Mit 1.1.2002 kam die neue, verbindliche Teilnahme am Hegeringschießen. Bereits im Jahr 2002 stieg die Übungsteilnahme auf 63% und 2003 auf 71%. In den weiteren Jahren wurde sichtbar, dass die Trefferquote am Schießstand stieg und die Zahl der nachzusuchenden Stücke sank. Auch hier ist die Kärntner Jägerschaft bis heute ein Vorbild für Österreich. Wir sind durch das Hegeringschießen als Jägerschaft nachweislich erfolgreiche, sichere und tierchutzgerechte Jägerinnen und Jäger geworden.



## Fortbildung:

Als überzeugter AHS-Pädagoge war es für mich naheliegend, dass dieses didaktische Wissen auch in das Schießwesen der Kärntner Jägerschaft einfließen wird. So war es mir ab 2002 als staatlicher Trainer mit Konzession und Lehrlizenz möglich, Aus- und Fortbildungen für die

Kärntner Jägerinnen und Jäger anzubieten. Über 60 Schießausbildungen für Jugend, Jungjäger, Damen, Senioren von Lavamünd bis Heiligenblut wurden von der Kärntner Jägerschaft und meinen Schützenfreunden als Ausbildungspartner durchgeführt. Hier sei zu bemerken, dass der Fortbildungswille der Jägerinnen und Jäger in Kärnten ungebrochen ist, denn nahezu alle Angebote waren überbucht.

## Ausbildung:

Ein Paradigmenwechsel vollzog sich auch kontinuierlich bei der Jungjägerprüfung, denn die Prüfer waren anfangs zumeist Büchsenmacher. Die Veränderung führte zum erfahrenen Schützen, denn die Jungjägerin und der Jungjäger sollten die Waffe nicht bauen können, viel mehr müssen sie ihr Werkzeug in ihrer jagdlichen Zukunft sicher und erfolgreich verwenden. Die momentane Wertigkeit und Qualität der Kärntner Jagdprüfung hat im Österreich-Vergleich einen Spitzenwert.

## Bleifrei:

Nur ein gemeinsamer und sofortiger Widerstand von LJM Gorton, F. Gradenegger und dem Landesschießreferenten in der Landesregierung verhinderte die kurzfristige Umstellung von Bleimunition in Kärnten auf bleifreie Geschosse. Jetzt, Jahre später, kennen wir den voraussichtlichen Termin des Bleiverbotes, der mit 2027 zeitverzögert auf uns zukommt.

## Jagdscheibe:

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse über den Treffpunkt bei Schalenwild machten es notwendig, neue Scheiben auszuarbeiten: kleinere Wertungsbereiche am Zielbereich „Blatt“ (nicht hinter dem Blatt). Auch

hier erfolgte der mutige Denkanstoß, dass wir nicht nur auf Kapitalböcke weidwerken, sondern auch die schwachen Geißen bejagen dürfen. So entstand die erste Jagdscheibe der Kärntner Jägerschaft.

### Danke an die Kärntner Jägerinnen und Jäger:

Einige Entscheidungen und Veränderungen waren nicht sofort als richtige Entwicklungen erkennbar, trotzdem haben wir einen gemeinsamen Weg gefunden und ihn auch gemeinsam beschritten.

### Danke für sehr viel Vertrauen!

Danke an das Team: 30 Jahre in einer Gemeinschaft mitarbeiten zu dürfen, die die Jagd in Kärnten erfolgreich weiterentwickelt, ist eine ganz besondere Freude, bedeutet aber auch Verantwortung. Beginnend mit

Dr. Anderluh, über DI Senitza und DI Gorton bis zu Dr. Brunner, die jeweils an der Spitze der Kärntner Jägerschaft standen. Ganz besonders erfolgreich war die Zusammenarbeit mit Dr. Gorton, der mit Weitsicht und mutigen Entscheidungen das Schießwesen in Kärnten nachhaltig veränderte. In dieser Zeit gab es eine erfolgreiche, synergetische Zusammenarbeit zwischen Monz, Gorton, Gradenegger und Rossbacher, denen ich an dieser Stelle, auch im Namen der Jägerinnen und Jäger, die jene richtigen Entscheidungen heute in der Jagdpraxis erleben dürfen, ganz besonderen Dank sagen möchte. Sepp Monz, der im Schießwesen und vor allem im Ausbildungsbereich neue Entwicklungen prägte und der für mich immer auch ein verständnisvoller Partner war, sei ebenfalls herzlich gedankt!

**Die Kärntner Jägerschaft bedankt sich herzlich für sein Engagement und seinen unermüdlischen Einsatz in den letzten drei Jahrzehnten und wünscht Mag. Heimo Wolte weiterhin viel Freude beim Weidwerken und ein kräftiges Weidmannsheil!**

## 30 Jahre Landes-schießreferent


Müsste ich eine Zusammenfassung über die 30 Jahre Funktionstätigkeit als Landesschießreferent in einem Satz kompensieren, würde er folgend lauten:


**Ich bin stolz, dass ich zum Erfolg des Kärntner Jagd- und Schießwesens einen Beitrag leisten konnte.**

**Mag. Heimo Wolte**



April 2023, Mag. Heimo Wolte







# YOUNG HUNTER STARTER PAKETE

Für Deinen Einstieg ins Weidwerk

Gültig in AT und DE bis 31.08.2023, solange der Vorrat reicht. Fragen Sie Ihren Fachhandelspartner oder besuchen Sie unsere Website.




HELIA 2,4-12x56i | SR




HELIA TI 35


oder



HELIA 42 RF



HELIA RF-M



kahles.at

## Auf der Pirsch

Am 12. April 2023 folgten rund 40 Jägerinnen und Jäger der Einladung zur Vereinsschulung im Gasthof Zenkl in Gallizien. Die Vorträge über Vereinsrecht, Abschusspläne, Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation von Hegeringen sorgten für fachlich angeregte Diskussionen. Anschließend tauschten sich alle Anwesenden noch beim geselligen Ausklang über das Neueste im Jagdbezirk Völkermarkt aus.



Bei herrlichem Wetter und bei entsprechend großer Teilnehmerzahl fand das Hegeringschießen der Hegeringe 3 und 6 auf der Schießstätte in Grafenstein statt. Die Hegeringleiter Günther Reautschnig und Franz Hensel konnten die zahlreichen Sachpreise unter den anwesenden Jägern verlosen.



Im Pichlernwirt bei Himmelberg versammelten sich am 20. April rund 60 interessierte Jägerinnen und Jäger, um Vorträgen zur Vereinsschulung zu lauschen, zu diskutieren und ihr Wissen zu teilen. Als besondere Zugabe informierte BJM Andreas Zitterer die Anwesenden über den richtigen Umgang mit dem jagdlichen Administrationsprogramm JIS. Ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank sorgte zum Schluss für gute Stimmung im Jagdbezirk Feldkirchen.



Die Jagdhornbläser Schloss Mageregg unter der Obfrau Elisabeth Engber und Hornmeister Walter Regenfelder haben am 25. April zur Jagdandacht in den Schlosspark Mageregg geladen. Viele Jäger, Gäste und Abordnungen von Jagdhornbläsergruppen quer durch das Land sind zu der von Monsignore Emmanuel Longin zelebrierten und von der Sängerrunde Emmersdorf mitumrahmten Andacht gekommen. Als Abschluss der gelungenen Feier spielten alle anwesenden Jagdhornbläser zusammen zwei gemeinsame Stücke.



Als eines von vielen Hegeringschießen in Kärnten veranstaltete auch der HR 14, Ferlach, heuer wieder ein Übungsschießen im festlichen Rahmen. Bei schönstem Wetter trafen sich an die 60 Jägerinnen und Jäger bei der Schießstätte Ferlach, um ihre Waffen zu prüfen, bevor die Jagd am 1. Mai aufgeht. Eine Ehrenscheibe, das Schießkino, Grillerei und die anschließende Preisverleihung sorgten für aufgelockerte Stimmung bis zum frühen Abend.

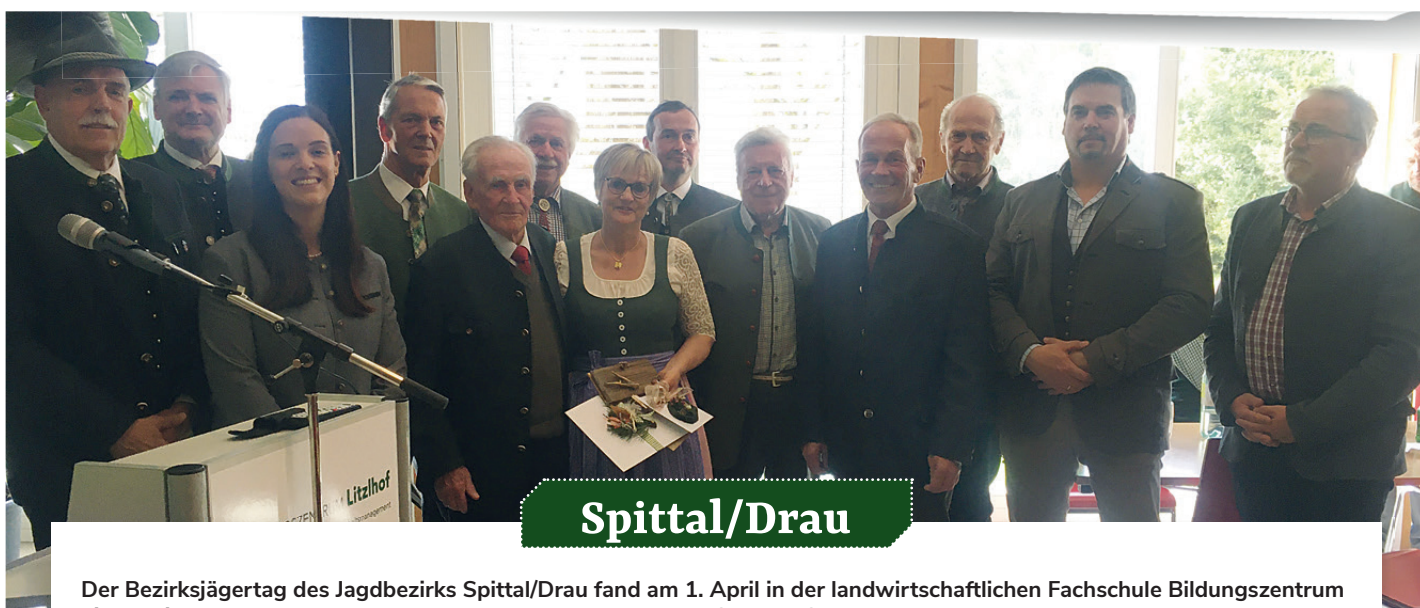


# Bezirksjägartage



## Klagenfurt

Der diesjährige Bezirksjägartag des Jagdbezirks Klagenfurt fand am 29. März in Mageregg statt. Der grüne Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Bezirksjägermeister Georg Helmigk konnte über 100 Jägerinnen und Jäger, Delegierte, Hegeringleiter und natürlich Ehrengäste begrüßen. Manfred Struger, der viele Jahre Bezirksschießreferent war, übergab seine Funktion in jüngere Hände, und zwar in die von Hannes Weishaupt. Bezirksjägermeister Georg Helmigk ging in seinem Bericht vor allem auf die Hauptschalenwildart des Bezirkes, auf das Rehwild, ein. In einem weiteren Tagesordnungspunkt stellten sich die beiden Hegeringleiter Günter Reautschnig vom Hegering Grafenstein und Thomas Modritsch vom Hegering Ludmannsdorf der Diskussion rund um neue Bejagungsmethoden beim Rehwild. Wie es am Bezirksjägartag üblich ist, wurden besonders verdiente Persönlichkeiten geehrt. Darunter fielen in diesem Jahr: Ing. Max Fischer (Verdienstabzeichen in Gold), Bezirksschießreferent a.D. Manfred Struger, Hegeringleiter Franz Hensel, Bewerterteam Constantin Winkler und Andreas Dovjak (Verdienstabzeichen in Silber), Stefan Spitzer, Dieter Gashler, Helmut Themessl (Verdienstabzeichen in Bronze).



## Spittal/Drau

Der Bezirksjägartag des Jagdbezirks Spittal/Drau fand am 1. April in der landwirtschaftlichen Fachschule Bildungszentrum Litzlhof in Lendorf statt. Neben LJM Dr. Walter Brunner, LJM-Stv. Ing. Stefan Kulterer und BH Mag. Dr. Klaus Brandner konnten viele weitere Ehrengäste begrüßt werden. Nach den Berichten der Referenten, des Bezirksjägermeisters und des Landesjägermeisters wurde Inge Piwonka sehr herzlich von den Talschaftsreferenten und den Hegeringleitern gedankt und in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



## Hermagor

Der Bezirksjägartag Hermagor fand am 10. März im Gemeindesaal Dellach/Gail statt. Nach dem Jahresbericht von Bezirksjägermeister Raphael Gressel fand der Fachvortrag vom Wildbiologen des Landes Kärnten, Mag. Roman Kirnbauer, statt. Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderem Verw.-Dir. Dr. Mario Deutschmann und Ehren-BJM Bruno Maurer. Feierlich umrahmt wurde der Bezirksjägartag von der Jagdhornbläsergruppe Kötschach-Mauthen. Nach dem offiziellen Teil des Bezirksjägartages verweilten noch viele Jäger, um interessante jagdliche Gespräche miteinander zu führen.



## St. Veit/Glan



## Jagdbezirk St. Veit unter neuer Führung

Im Jagdbezirk St. Veit standen anlässlich des Bezirksjägartages am 18. März 2023 auch Neuwahlen an. Alfons Kogler wurde zum neuen Bezirksjägermeister und Michael Weyrer zu seinem Stellvertreter gewählt.

Zwei Jahrzehnte lang führte ÖR Johann Drescher die Geschicke des Jagdbezirkes St. Veit/Glan mit Umsicht und großer Gewissenhaftigkeit. ÖR Drescher wurde als Dank und Anerkennung für seine Verdienste in der Kärntner Jägerschaft zum Ehrenbezirksjägermeister ernannt. Wir danken Ehrenbezirksjägermeister ÖR Johann Drescher für seinen unermüdlichen Einsatz im Bezirk und wünschen ihm weiterhin viel Freude beim Weidwerken sowie ein kräftiges Weidmannsheil! Dem neu gewählten Bezirksjägermeister und seinem Stellvertreter wünschen wir für ihre zukünftigen Aufgaben viel Erfolg, alles Gute sowie ein kräftiges Weidmannsheil!

Die für besondere Verdienste für die Jagd in Kärnten geehrten Mitglieder Franz Mardaunig (Bronze), Martin Maier (Bronze), Ofö. Ing. Markus Leitner (Silber), Werner Glanzer (Silber), Peter Ratheiser (Silber) und Ofö. Ing. Paul Brandstätter (Silber) wurden im Beisein von BJM Ing. Alfons Kogler und BJM-Stv. Michael Weyrer, sowie LJM-Stv. Ing. Stefan Kulterer ausgezeichnet.





## Villach

Der Bezirksjägertag 2023 des Jagdbezirktes Villach fand nach 10 Jahren wieder im Mehrzweckhaus in Zlan, in der schönen Gemeinde Stockenboi und in einem würdigen Rahmen statt. Unter der zahlreichen Teilnahme von Bezirksdelegierten, Hege- ringleitern und den Referenten des Bezirkes Villach, konnte der Bezirksjägermeister auch einige Ehrengäste sowie die beiden Landesjägermeister-Stv. Josef Monz und Ing. Stefan Kulterer begrüßen. Die Jagdhornbläsergruppe Stockenboi und das Zlaner Quartett umrahmten den sehr harmonisch verlaufenden Bezirksjägertag musikalisch.



## Feldkirchen



In Anwesenheit von einem Großteil der Delegierten, allen Hegeringleitern und einigen Ehrengästen fand am 17. März in Sirnitz im Gasthof Scheiber der diesjährige Bezirksjägertag des Jagdbezirktes Feldkirchen statt. In seiner Ansprache betonte BJM Andreas Zitterer, dass die Daten des Wildeinflussmonitorings eine deutliche Entspannung im Bezirk zeigen. „Der Wildeinfluss ist signifikant zurückgegangen, eine positive Entwicklung für Waldbesitzer und Jäger. Dennoch haben wir mit verschiedenen Faktoren zu kämpfen“, so der Bezirksjägermeister. „Das Ökosystem Wald ist äußerst sensibel. Kleine Veränderungen können oft große Wirkung haben. Der Wolf, die Diskussion über die Errichtung von Windrädern, veränderte klimatische Verhältnisse, der Verlust der Artenvielfalt – das alles beeinflusst unsere Natur.“



Bürgermeister Wilfried Mödritscher verwies auf die Bedeutung des Naturraums und der Jagd unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Nutzungsinteressen. In Vertretung des Bezirkshauptmannes bedankte sich Robert Derhaschnig für die gute Zusammenarbeit mit der Kärntner Jägerschaft auf allen Ebenen. Für den Bezirksforstinspektor Günther Flaschberger war es der letzte Bezirksjägertag vor seiner Pensionierung. Bei dieser Gelegenheit ließ Flaschberger die letzten 20 Jahre mit allen gemeinsamen Herausforderungen und Erfolgen Revue passieren.

Nach den Berichten des Bezirksjägermeisters und seines Stellvertreters Harald Bretis, den Referenten Ignaz Zitterer für das Schwarzwild, Karl Buttazoni für Raubwild, Rudolf Reiner für die Raufußhühner, Georg Freithofnig für das Schießwesen und Bernd Pichlkastner für das Hundewesen war als letzter Redner Landesjägermeister-Stv. Josef Monz am Wort und zeigte sich mit der Entwicklung im Jagdbezirk und auf Landesebene zufrieden. Den Bezirksjägertag ließen sich auch Ehren-BJM Ewald Pertl und der Bezirksobmann der Kärntner Jagdaufseher, Christoph Thamer, nicht entgehen.

Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte die Jagdhornbläsergruppe „Diana Sirnitz“.





## Völkermarkt

Der diesjährige Bezirksjägartag des Jagdbezirks Völkermarkt fand am 17. März im Gasthaus Kuchling in Griffen statt. Die Hauptorganisation übernahm der Hegering Griffen-Ruden, ein Weidmannsdank gilt dem Hegeringleiter Winfried Egger für die gute Organisation. Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch die Jagdhornbläsergruppe Petzen unter der Leitung von Obmann Stefan Eberwein und Hornmeister Prof. Thomas Zdravja sowie einer Kleingruppe des Bezirksjägerchores unter der Leitung von Chorleiter Dir. Norbert Haimburger. Einen Überblick über die aktuelle Jagdsituation wie auch Zukunftsaussichten im Bezirk Völkermarkt verschaffte Landesjägermeister-Stellvertreter Ing. Stefan Kulterer, die Bezirksreferenten fassten die vergangene Jagdperiode in interessanten Berichten zusammen. Am Ende der Veranstaltung wurden Ehrungen feierlich an verdiente Funktionäre überreicht.



## Wolfsberg



Am Freitag, den 14. April fand im Kulturheim Bad St. Leonhard der Bezirksjägartag 2023 des Jagdbezirkes Wolfsberg statt. Die Nachsuchegespanne der Bereichshundestation des Bezirkes Wolfsberg standen vor dem Eingang Spalier. Viele Jägerinnen und Jäger sowie zahlreiche Ehrengäste sind der Einladung gefolgt. So stand einem regen Informationsaustausch nichts mehr im Wege. Ausgerichtet wurde der Bezirksjägartag vom Hegering Bad St. Leonhard unter HRL Erich Schatz und von der Jagdhornbläsergruppe Wolfsberg feierlich umrahmt.



# Das Kärntner Jagdabgabengesetz – K-JAG und die Bundesabgabenordnung – BAO

**Als Fortsetzung des Artikels „Die häufigsten Fragen zur Entrichtung der Jagdabgabe“, Ausgabe 262/2022, soll aufgrund der zahlreichen Anfragen, die uns jährlich zu diesem Thema erreichen, der Schwerpunkt in diesem Artikel auf die Vorschreibung von Mahngebühren und Säumniszuschlag gelegt werden.**

Die Ausübung des Jagdrechtes unterliegt gemäß § 1 Kärntner Jagdabgabengesetz – K-JAG der Jagdabgabe. Diese beträgt **22%** des Jagdwertes für österreichische Staatsbürger, sonstige Staatsangehörige von Vertragsstaaten von EU oder EWR, Ausländer, die nicht Staatsangehörige von Vertragsstaaten von EU oder EWR sind, aber ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben, juristische Personen, die ihre Hauptniederlassung in Österreich oder in einem sonstigen Vertragsstaat von EWR oder EU haben und Vereine iSd § 18 Abs 4 K-JG (Jagdgesellschaft, Jagdverein). Für alle übrigen Abgabenschuldner beträgt die Jagdabgabe **30%** des Jagdwertes.

Der Jagdwert bei **verpachteten Jagden** ist der jährliche Pachtzins einschließlich des Wertes allenfalls vereinbarter Nebenleistungen (z.B. Entschädigungen für Hüttenbenützung, Wegbenützung...), sofern nicht der Mindestjagdwert (§ 6a: wenn der sich ergebende Jagdwert für verpachtete Jagden pro Hektar der Jagdgebietsfläche niedriger als 75% des Durchschnittswertes ist) zur Berechnung herangezogen werden muss.

Bei **nicht verpachteten Jagden** er-

gibt sich der Jagdwert aus der Vielfachung des für den Bereich des Landesgebietes ermittelten durchschnittlichen jährlichen Pachtzinses pro Hektar für verpachtete Gemeindegajden mit der Hektaranzahl der Jagd.

Die Jagdabgabe ist jährlich für das laufende Jagdjahr festzusetzen. Fälligkeitstermin ist der **1. Oktober**.

Bei der Bemessung, Einhebung und zwangsweisen Einbringung der Jagdabgabe hat die Kärntner Jägerschaft als Abgabenbehörde die Vorgaben der **Bundesabgabenordnung – BAO** anzuwenden und besteht hinsichtlich der **vorgegebenen Fristen** und Beträge **keinerlei Ermessensspielraum**:

Abgabenschulden, welche nicht spätestens am Fälligkeitstag (1. Oktober) entrichtet werden, sind vollstreckbar. Vollstreckbar gewordene Abgabenschuldigkeiten sind (lt. BAO für Landes- und Gemeindeabgaben, also auch für die Jagdabgabe) **zwingend** einzumahnen.

Diese Mahnung hat durch die **verpflichtende Zustellung** eines **Mahn-schreibens** zu erfolgen und es fallen für Mahnungen im Bereich der Landes- und Gemeindeabgaben Mahngebühren an.

## Die Mahngebühr

Wird die Abgabenschuldigkeit nicht bis zum Fälligkeitstermin (1. Oktober) entrichtet, hat die Abgabenbehörde **Mahngebühren** festzusetzen. Die Mahngebühr beträgt 0,5 % des eingemahnten Betrages, mindestens jedoch € 3,00 und höchstens € 30,00 (§ 227a Z 1 BAO).

Die Mahngebühr ist bereits mit der Zustellung des Mahnschreibens fällig, muss jedoch noch gesondert mit **Bescheid** festgesetzt werden.

## Der Säumniszuschlag

Im Fall der **nicht fristgerechten** Entrichtung der Abgabe mit Ablauf des Fälligkeitstages (1. Oktober) ist ein Säumniszuschlag in der Höhe von 2 % zu entrichten. Dieser wird mit Zustellung des den Säumniszuschlag festsetzenden Bescheides fällig (§ 217a Z 2 BAO).

Säumniszuschläge, die den Betrag von € 5,00 nicht erreichen, sind nicht festzusetzen. Es besteht bei Landes- und Gemeindeabgaben keine Pflicht zur Entrichtung eines Säumniszuschlages, wenn die aktuelle Säumnis nicht länger als fünf Tage beträgt.

Aufgrund dieser vorgegebenen Regelung in der BAO kann es durchaus vorkommen, dass Sie bei nicht fristgerechter Entrichtung der Jagdabgabe für das laufende Kalenderjahr zunächst ein **Mahn-schreiben** und in weiterer Folge einen Bescheid erhalten, der die **Mahngebühr** und – bei längerer Säumnis – einen **Säumnis-zuschlag** festsetzt.

Um Ihnen diesen Ärger und der Kärntner Jägerschaft einen großen Verwaltungsaufwand zu ersparen, darf um rechtzeitige Einzahlung der Jagdabgabe bis spätestens **1. Oktober 2023** ersucht werden.

**Mag. Andrea Schachenmann**

# Jagdliches Wissen – Dachs

1. Zu welcher Gruppe des Haarraubwildes gehört der Dachs?
2. Was versteht man unter einer Dachslatrine?
3. Was bedeutet der Ausdruck „Der Dachs nagelt“?
4. Wie heißt es in der Jägersprache, wenn der Dachs den Bau verlässt?
5. Hält der Dachs Winterschlaf?
6. Wann darf der Dachs bejagt werden?

**Auflösung Seite 55**



# Wilde Küche

## Hirschbeuscherl



### Zutaten

- 00 1000 g Hirschlunge und Herz
- 00 150 g Karotten
- 00 100 g Sellerie
- 00 50 g Porree
- 00 125 ml Essig
- 00 Salz
- 00 Muskatnuss
- 00 Majoran
- 00 1 Prise Cayennepfeffer
- 00 4 Wacholderbeeren
- 00 Gemahlener Kümmel
- 00 2 Stück Zwiebel
- 00 150 ml trockenen Weißwein
- 00 2 Sardellenfilets
- 00 10 ausgewässerte Salzkapern
- 00 100 g Mehl
- 00 2 Esslöffel Tomatenmark
- 00 250 ml Schlagrahm
- 00 1 Teelöffel Senf
- 00 3 EL Öl
- 00 4 Blätter Lorbeer



### Edelstahl-BBQ-Set

5-teiliges BBQ-Set „Wildes Kärnten“

» € 25,-

### Zubereitung

1. Lunge und Herz in kochendes Essigwasser geben, Wurzelgemüse (Karotten, Sellerie, Lauch & 1 Zwiebel → grob geschnitten) begeben und 1 Stunde köcheln lassen. Anschließend das Beuschel herausnehmen und in kaltes Wasser legen. Den Kochsud (Fond) aufbewahren. Das Beuschel noch einmal putzen (die unansehnlichen Stellen entfernen). Anschließend nudelig (in feine Streifen) schneiden und auf ein Teller legen.
2. Eine geschälte Zwiebel kleinwürfelig schneiden, im Öl anschwitzen und glasig werden lassen. Die Sardellenfilets und Kapern kleinhacken und begeben. Danach mit etwas Mehl stauben und Tomatenmark hinzufügen. Kurz rösten, rasch mit Weißwein ablöschen. Danach umrühren und aufpassen, dass sich das Ganze nicht am Boden anlegt. Anschließend mit einem ½ Liter Fond aufgießen. 10 Minuten köcheln lassen.
3. Mit Lorbeer, gemahlenem Kümmel, Wacholderbeeren, Muskat, Majoran und Cayennepfeffer würzen, einreduzieren lassen und zum Schluss noch den Senf mit Schlagrahm vermengen und unterrühren.
4. Nun das geschnittene Beuschel begeben und etwas reduzieren lassen.
5. Geschälte Karotten, Sellerie und den Lauch in Streifen schneiden,

kurz in Salzwasser überkochen. Zur Sauce geben.

### 2. Bärlauch-Püree

- 00 300 g Erdäpfel (mehlige)
- 00 100 ml Milch
- 00 50 g Butter
- 00 Salz, Weißer Pfeffer, Muskat gerieben,
- 00 100 g Bärlauch frisch

### Zubereitung

Die Erdäpfel schälen und in Salzwasser weichkochen. Abseihen, ausdämpfen und noch heiß durch eine Erdäpfelpresse drücken. Mit der heißen Milch und den Butterstücken mit einem Schneebesen verrühren. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken.

### Bärlauch:

Den gewaschenen Bärlauch etwas zerkleinern und im Mixglas mit etwas Suppe pürieren. Dies nun mit dem Erdäpfelpüree vermengen.

### 3. Gebackenes Wachtel Ei

### Zutaten

### Für vier Portionen

- 00 4 Stück Wachteleier
- 00 1 EL Mehl
- 00 1 Stück Ei
- 00 100 g Brösel
- 00 250 ml Pflanzenfett zum Herausbacken.



## Zubereitung

Die Wachteleier 2,4 Minuten im kochenden Wasser wachweich kochen.

Sogleich in Eiswasser abschrecken, vorsichtig schälen.

Mit Mehl, Ei und Brösel panieren.

Im Fett bei 180°C schwimmend goldbraun herausbacken.

## Anrichten

Das Hirschbeuschel in ein Teller geben, mit Bärlauchpüree und dem gebackenen Wachtelei gefällig anrichten. Mit etwas Milchschaum und frischen Kräutern vollenden.

**Guten Appetit wünscht  
Günter Walder**





**Wolf im Winterpelz.  
Männliche Wölfe wiegen bis zu 50 kg.**



**Beim Wolf gelten dieselben Ausdrücke wie beim Fuchs: Das Männchen ist der „Rüde“, das Weibchen heißt „Fähe“ und die Jungen sind die „Welpen“.**



**Bei uns in Kärnten leben Rüden und Fähen.  
Darum dürfte es heuer vermutlich Nachwuchs geben.**

# Großraubwild

Noch vor einigen Jahrzehnten war der Fuchs das einzige bei uns vorkommende größere Raubtier. Heute gibt es wieder Bären, Wölfe und Luchse in Kärnten. Vor über 100 Jahren ausgerottet (*vollständig beseitigt*), kehren sie nun langsam zurück in ihre einstigen Lebensräume. Was bedeutet das für uns? Wie leben diese Tiere? Darüber sprachen wir mit Gerald Eberl von der Kärntner Jägerschaft.

## Wolf

In den letzten Jahren besiedeln immer mehr Wölfe unser Heimatland. Sie kommen sowohl aus dem Süden (Slowenien), also auch aus dem Osten (Tschechien) und dem Westen (der Schweiz und Italien) zu uns. Wölfe sind deutlich größer als Schäferhunde und wiegen bis zu 50 kg. Im vergangenen Jahr zählte man in Kärnten **13 Wölfe**, davon waren zwei weiblich. Daher dürfte es heuer vermutlich Nachwuchs geben. So könnten Rudel (*Gruppen*) entstehen, die gemeinsam jagen.

In den letzten Jahren mussten wir uns immer wieder Nachrichten über Schafe anhören, die auf unseren Almen von einem Wolf gerissen wurden. Ein Wolf tötet nämlich nicht nur das, was er zum Überleben braucht. Er ist ein „Lusttöter“, das heißt, er tötet mehrere Tiere auf einmal und lässt sie einfach liegen.

Der Wolf hat in unserer Kulturlandschaft (mit Tourismus und Weidewirtschaft) nur bedingt seinen Platz. Auch unsere Weidetiere verdienen Schutz, doch der ist sehr aufwändig. Kann – und vor allem sollte – man wirklich einen Zaun rund um jede Alm errichten? Wie würde so ein Berg aussehen? Gehen wir da noch gerne wandern? Schafe haben kein Fluchtverhalten, sie laufen nicht weg und sind für den Wolf eine leichte Beute.

Fotos: freepik



## Braunbär

In Kärnten wandern bis zu **5 Braunbären** umher. Es sind **männliche Tiere**, die uns aus Slowenien besuchen, denn dort leben sehr viele Braunbären. In Slowenien, das in etwa so groß ist wie unser Nachbar-Bundesland, die Steiermark, gibt es 700 bis 1000 (!) Braunbären. Da dieses Gebiet für so viele Tiere recht klein ist, müssen die jungen männlichen Tiere abwandern und kommen dann zu uns.

Braunbären werden bis zu 20 Jahre alt und rund 200 kg schwer. Sie sind Allesfresser, fressen aber weit mehr Pflanzen als Fleisch. Sie lieben Honig, darum hört und liest man auch immer wieder über Bienenstöcke, die von Bären geplündert wurden. Um uns Menschen zu meiden, sind sie eher nachts unterwegs und im Winter halten sie in ihrer Höhle Winterschlaf.

## Luchs

Der Luchs ist ein Einzelgänger und nur ab und zu werden bei uns **einzelne Tiere** gesichtet. Sie sind sehr scheu und ihr Aufenthalt in Kärnten ist nur schwer nachzuweisen, aber manchmal werden sie doch von einer Wildkamera erfasst (*fotografiert*).

Luchse sind ungefähr so groß wie ein Schäferhund und haben ein Gewicht von etwa 20 bis 30 kg. Ganz typisch sind ihre Pinselohren und ihre Stummelrute. Der männliche Luchs wird „Kuder“ genannt, der weibliche „Katze“. Luchse sind Lauerjäger. Sie suchen gerne Wildwechsel – so nennt man Wege, die das Wild regelmäßig benutzt – auf. Dort legen sie sich auf die Lauer, das heißt, sie verharren gut getarnt, dabei können sie auch auf Bäumen sitzen. Dann warten sie geduldig, bis ihre Beute (hauptsächlich Rehe) vorbeikommt.



**Bären sind Einzelgänger. An heißen Sommertagen finden sie im Wasser Abkühlung.**



**Luchse haben Pinselohren, einen Backenbart und eine kurze Stummelrute (Stummelschwanz).**



Mehr Infos zum Thema Jagd und über Führungen im Schloss Mageregg erhaltet ihr bei der Kärntner Jägerschaft, Gerald Eberl, Telefon: 0463/ 51 14 69 - 12

[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)



# Frühjahrsaktion für Wildschutz

Der Frühling ist die Hauptsetzzeit für unser heimisches Wild. Besonders Kitzrettungen vor dem Mährtod rufen die Jägerschaft in ihre Pflicht. Die Gefahr, die von landwirtschaftlichen Maschinen ausgeht, ist offensichtlich. Welche Bedrohung jedoch uninfor­mierte Naturnutzer und Natur­nutzerinnen für das Wild darstel­len, ist der Öffentlichkeit in den seltensten Fällen bewusst. Der freie Zugang zur Landschaft ist ein hohes Gut in Kärnten. Genau aus diesem Grund sollen alle, die Wald und Wiesen für ihre Freizeit nutzen, in die Verantwortung ge­zogen werden.



Besonders die Kleinsten im Wald profitieren von der Wildschutzaktion „Respektiere deine Grenzen“.

Die Initiative „Respektiere deine Grenzen“ wurde 2020 durch eine Kooperation der Kärntner Jägerschaft mit der Kärntner Landesregierung ins Leben gerufen und geht heuer in die nächste Runde. Mittels Wildschutztafeln, Broschüren und einer informativen Webseite wird hier in

punkto geschützter Lebensraum von Wildtieren auf Aufklärung gesetzt.

Um Sommer- und Wintersportler zu informieren, sind die hochwertigen

Tafeln aus Aluminium in der Landes­geschäftsstelle der Kärntner Jäger­schaft erhältlich. Mitglieder erhalten die vorgebohrten, 54x72 cm großen Schilder zum Preis von € 15,-. Auch

Nichtmitglieder, Interessierte und vor allem Grundbesitzer können die Tafeln für € 23,- bei uns erwerben.

Nehmen auch Sie diese Möglichkeiten wahr, um Freizeitnutzer auf freier Fläche aufmerksam zu machen. Respektieren wir unsere Grenzen, damit die Freiheit der Wildtiere keine haben muss.

**Respektiere deine Grenzen**

**In diesem Bereich gilt ein absolutes Fahrverbot für Mountainbiker. Bitte beachten Sie diese Ruhe­zonen. Herzlichen Dank!**

*In this area there is an absolute ban on mountain biking. Please observe these rest areas. Thank you very much!*

**Bitte nehmen Sie Rücksicht auf unsere Wildtiere!**  
*Please show respect for our wild animals!*

Mehr Informationen unter [www.respektiereinegrenzen.com](http://www.respektiereinegrenzen.com) LAND KÄRNTEN

**Respektiere deine Grenzen**

- Wanderwege und Straßen nicht verlassen**  
*Do not leave hiking trails and roads*
- Keine Nutzung des Waldes in der Dämmerung- & Nachtzeit**  
*Do not use the forest at dusk or at night*
- Hunde unbedingt an die Leine nehmen**  
*Dogs must be kept on a leash*

**MIT RÜCKSICHT AUF DIE WILDTIERE**  
Aufenthalt im Wald nur zu diesen Zeiten:

**WITH RESPECT FOR WILDLIFE**  
*Stay in the forest onlay during these times:*

Mai bis August  
8-19 Uhr

September bis April  
9-17 Uhr

Mehr Informationen unter [www.respektiereinegrenzen.com](http://www.respektiereinegrenzen.com) LAND KÄRNTEN





# In Kärnten darf bejagt werden:

**Folgendes Wild darf nur während der angeführten Zeiträume (Jagdzeiten) bejagt werden und ist außerhalb derselben zu schonen:**

**Rotwild<sup>1</sup>:**

Hirsche der Klasse III – einjährig – Schmalspießer und nichtführende Tiere<sup>2</sup> vom 1. Mai bis 31. Dezember  
führende Tiere und Rotwildkälber vom 1. Juli bis 31. Dezember  
Hirsche der Klasse I, II und III vom 1. August bis 31. Dezember

**Damwild:** vom 1. 8. bis 31. 12.

**Gamswild<sup>1</sup>:** vom 1. 8. bis 31. 12.

**Muffelwild<sup>1</sup>:** vom 1. 7. bis 31. 12.

**Rehwild<sup>1</sup>:**

Böcke Klasse B vom 1.5.–31.10.  
Böcke Klasse A vom 1.6.–31.10.  
Schmalgeißen, nichttragende Geißen, nichtführende Geißen vom 1. 5. bis 31. 12.

führende Geißen und Kitze vom 1. 8. bis 31. 12.

**Schwarzwild:** führende Bachen vom 1. 8. bis 31. 1.

**Murmeltiere:** vom 1. 8. bis 15. 10.

**Feldhasen und Alpen- oder Schneehasen:** vom 1. 10. bis 31. 12.

**Dachse:** vom 1. 6. bis 31. 1.

**Iltisse:** vom 1. 7. bis 31. 3.

**Steinmarder:** vom 1. 7. bis 31. 3.

**Edelmarder:** vom 1. 11. bis 28. 2.

**Große Wiesel (Hermelin):**

vom 1. 11. bis 31. 1.

**Goldschakal:** vom 1. 10. bis 15. 3.

**Auerhahnen<sup>3</sup>:** ganzjährig geschont

**Birkhahnen<sup>3</sup>:** ganzjährig geschont

**Haselhahnen:** vom 16. 9. bis 15. 11.

**Rebhühner:** vom 1. 10. bis 31. 10.

**Fasanhahnen:** vom 16.10.–31. 12.

**Stock-, Krick-, Pfeif-, Schnatter-, Spieß-, Löffel-, Tafel-, Reiher- und Knäkten:** vom 1. 9. bis 31. 12.

**Grau-, Saat- und Kanadagänse:** vom 1. 9. bis 31. 1.

**Blässhühner:** vom 21. 9. bis 10. 3.

**Waldschnepfen:** vom 11.9.–19.2.

**Ringeltauben (Schwarmvögel):**

vom 1. 8. bis 31. 12.

**Ringeltauben (Einzeltiere):**

vom 1. 9. bis 31. 1.

**Türkentauben:** vom 21. 10. bis 20. 2.

**Kolkkraben<sup>8</sup>:** ganzjährig geschont

**Aaskrähen<sup>4</sup>:** vom 16.7. bis 15.3.

**Eichelhäher<sup>5</sup>:** vom 16.7. bis 15. 3.

**Elstern<sup>5</sup>:** vom 16. 7. bis 15. 3.

**Folgendes Wild darf während des ganzen Jahres bejagt werden:**

Schwarzwild (Keiler, nicht führende Bachen, Überläufer, Frischlinge), Wildkaninchen, Waschbären, Fuchse und Marderhunde.

**Folgendes Wild ist während des ganzen Jahres zu schonen:**

Steinwild, Bär, Wolf<sup>9</sup>, kleines Wie-

sel, Fischotter<sup>6</sup>, Luchs, Wildkatze, Biber<sup>7</sup>, Auerhenne, Birkhenne, Haslhenne, Alpenschneehuhn, Steinhuhn, Fasanhenne, Wachtel, Wacholderdrossel (Krammetsvogel), Graureiher, Haubentaucher, Bekassine, Wildenten, ausgenommen Stock-, Krick-, Pfeif-, Schnatter-, Spieß-, Löffel-, Tafel-, Reiher- und Knäkten, Wildgänse, ausgenommen Grau-, Saat- und Kanadagänse, Hohltauben, Taggreifvögel und Eulen.

<sup>1</sup> nur im Rahmen des Abschussplanes  
<sup>2</sup> unter „nichtführenden Tieren“ ist weibliches Wild, welches kein Kalb führt und nicht tragend (inhabend) ist, zu verstehen  
<sup>3</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 10.03.2023, Zl. 10-JAG-2067/1-2023, betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für Auer- und Birkhahnen in Kärnten  
<sup>4</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 7.2.2023, Zl. 10-JAG-1934/1-2023, betreffend die Verkürzung der Schonzeit für die Aaskrähe (Raben- und Nebelkrähe)  
<sup>5</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 20.12.2022, Zl. 10-JAG-1934/2-2022, betreffend die Verkürzung der Schonzeit für den Eichelhäher und die Elster  
<sup>6</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 6.12.2022, Zl. 10-JAG-1/106-2022, betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für den Fischotter  
<sup>7</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 10.03.2023, Zl. 10-JAG-2824/1-2023, betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für den Biber  
<sup>8</sup> Ausnahme nur im Rahmen der von der Landesregierung erlassenen Bescheide  
<sup>9</sup> siehe Verordnung der Landesregierung vom 24. Jänner 2023, Zl. 10-JAG-2859/2-2022, mit der die Verordnung der Landesregierung betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für den Wolf geändert wird

## Sonne und Mond

Die Angaben beziehen sich auf die Landeshauptstadt Klagenfurt. Im Lavanttal sind Auf- und Untergang um 2-3 Minuten früher, in Heiligenblut um 5-6 Minuten später.

Gesetzliche Jagdzeit = +/- 1 Stunde. Bitte sich darüber hinaus in den aktuellen Tageszeitungen zu informieren.

	Sonnen- aufgang	Sonnen- untergang	Mond- aufgang	Mond- untergang	Mond- phasen
11. 6.	5.09	20.56	1.50	13.31	☺
18. 6.	5.09	20.59	4.47	21.51	☾
25. 6.	5.10	21.00	12.09	0.46	☿
2. 7.	5.14	21.00	20.41	3.29	☾
9. 7.	5.19	20.57	0.14	12.36	☺
16. 7.	5.25	20.52	3.32	20.36	☾
23. 7.	5.32	20.45	11.03	23.22	☿
30. 7.	5.40	20.37	19.26	2.07	☾
6. 8.	5.49	20.27	22.55	11.38	☺
13. 8.	5.58	20.17	2.22	19.19	☾
20. 8.	6.06	20.05	10.00	21.44	☿



Diesen Schnappschuss eines Stockentenerpel am Goggaussee übermittelte uns Katja Zitterer.



WIR SUCHEN:

## Ihre besten Fotos

**Auf der Pirsch begegnen uns oft die herrlichsten Naturschauspiele. Wie glücklich, wer es schafft, diese mit der Kamera einzufangen! Wir laden Sie ein, Ihre besten Schnappschüsse mit uns zu teilen – und das nicht umsonst!**

Sie haben eine besondere Aufnahme von unseren Wildtieren, dem heimischen Wald oder von der Revierbetreuung? Dann schicken Sie es uns doch per E-Mail!

Dem Einsender des besten Fotos jeder Ausgabe winkt eine Veröffentlichung im „Der Kärntner Jäger“ samt Erwähnung des Fotografen, die Aufnahme in unsere Bildergalerie **sowie eine neue Schildkappe mit dem Logo der Kärntner Jägerschaft**



Die Einsender gewährleisten, dass sie an den übermittelten Fotos sämtliche Rechte uneingeschränkt besitzen und keine Rechte Dritter berühren.

Mit Ihrer Teilnahme bestätigen Sie uns bei der Darstellung von Personen, dass keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden und die abgebildeten Personen mit einer

Veröffentlichung ihres Bildes einverstanden sind, sowie, dass Ihnen das Urheberrecht an jedem einzelnen eingereichten Foto zusteht und dass es frei von Ansprüchen und Rechten Dritter ist. Die Teilnehmer räumen der Kärntner Jägerschaft mit der Einsendung des oder der Fotos uneingeschränkt und unentgeltlich das Recht ein, übermittelte Fotos zu nutzen und zu veröffentlichen.

### Einsendeschluss:

- 📧 [redaktion@kaerntnerjaegerschaft.at](mailto:redaktion@kaerntnerjaegerschaft.at)
- 📅 Jeweiliger Redaktionsschluss:  
7. Jänner, 1. März, 1. Mai, 1. Juli,  
1. September und 1. November.
- 📎 Die Bilder sollten eine Dateigröße von ca. 5 MB bzw. 300 dpi haben.



# Neuzugang in Mageregg

**Gloria Horn, BA MA übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit der Kärntner Jägerschaft**

**Nach mehr als zwei Jahren erfolgreichen Engagements für die Öffentlichkeitsarbeit der Kärntner Jägerschaft wechselt Johanna Egger, BA zum Dachverband Jagd Österreich nach Wien. Seit Ende März ist ihre Nachfolgerin bereits in der Landesgeschäftsstelle tätig.**

Ich darf mich vorstellen – mein Name ist Gloria Horn und ich freue mich zukünftig als PR-Managerin in der Kärntner Jägerschaft von Jagd, Wild und Wald Hören zu machen. Der Wechsel mit meiner Vorgängerin geht schein'ts Hand in Hand, denn während Johanna Egger nach zwei Jahren Mitarbeit in der Landesgeschäftsstelle beruflich zu Jagd Österreich nach Wien geht, kann ich nach meiner Studienzeit in Wien durch die Kärntner Jägerschaft wieder in meiner Heimat Fuß fassen.

Meine ersten Erfahrungen mit der Jagd in Kärnten führen in meine Kindheit zurück.

Was die Jagd für das Wild und die Natur leistet, lernte ich von zahlreichen Jägern direkt aus meiner Familie im Hegering Ferlach, Jagdbezirk Klagenfurt. Nach der Matura in Villach zog es mich in die Hauptstadt, um dort im Bachelor Französisch, Sprachwissenschaften zu studieren. Dies ermöglichte mir einen siebenmonatigen Auslandsaufenthalt als Sprachassistentin in Agen, Frankreich. Durch Zufall lernte ich dort die Niederwildjagd und vor allem die französische Wildküche neu kennen. Dies weiß ich bis heute zu schätzen.

Seit dem Abschluss meines Masterstudiums in Kulturwissenschaften (Kulturelle Differenzen und Transnationale Prozesse) an der Uni Wien lebe ich wieder in Kärnten. Ende März konnte ich meine Arbeit in Mageregg inmitten eines großartigen Teams beginnen. Seitdem begegne ich mit Freude neuen Herausforderungen, darf von außergewöhnlichen Geschichten berichten und die Leistungen und Errungenschaften der Kärntner Jägerinnen und Jäger hervorheben.



Gloria Horn, BA MA

## WAHL- AUSSCHREIBUNG LANDESJÄGERTAG

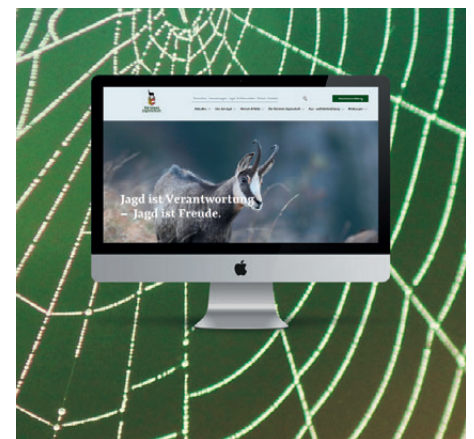
Gemäß § 36 Abs. 2 iVm § 8 lit d iVm § 48 Abs. 3 der Satzung der Kärntner Jägerschaft idgF ist der zweite Landesjägermeister-Stellvertreter für den Rest der Funktionsperiode neu zu wählen.

Wahlvorschläge müssen bis zum Ablauf des achten Tages vor dem Wahltermin beim Landesjägermeister eingebracht werden.

## WAHL- AUSSCHREIBUNG LANDESJÄGERTAG

Gemäß § 36 Abs. 2 iVm § 8 lit d iVm § 48 Abs. 3 der Satzung der Kärntner Jägerschaft idgF ist ein weiteres Vorstandsmitglied für den Rest der Funktionsperiode neu zu wählen.

Wahlvorschläge müssen bis zum Ablauf des achten Tages vor dem Wahltermin beim Landesjägermeister eingebracht werden.



**Schau ins Netz!**

**[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)**

# WICHTIG!

## Hinweis der Landesgeschäftsstelle

Es darf eindringlich darauf hingewiesen werden, dass es im Eigeninteresse der Jägerinnen und Jäger gelegen sein muss, nur einwandfreies Wildbret dem Handel zur Verfügung zu stellen.



Auch ist den rechtlichen Verpflichtungen zum vollständigen, leserlichen und gewissenhaften Ausfüllen der Wildbretanhänger nachzukommen. Deren fachgerechte Anbringung, die auch einem längeren Wildtransport standhalten muss, sollte eine Selbstverständlichkeit sein.

**Im Interesse der Gewährleistung der Qualität unseres wichtigsten Aushängeschildes, nämlich des „Wildbrets“, darf um besondere Beachtung und Sorgfalt ersucht werden!**



## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe  
ist der 1. Juli 2023.

Nächster  
Erscheinungstermin  
August 2023

## Wildbretpreise – Empfehlung

Wir empfehlen unseren Mitgliedern einwandfreies Wildbret nicht unter folgenden Preisen zu verkaufen

<b>Rehwild:</b>	8 bis 12 kg	€ 3,50
	über 12 kg	€ 4,50
<b>Rotwild:</b>		€ 4,00
<b>Gamswild:</b>		€ 4,50
<b>Schwarzwild:</b>	20 bis 80 kg	€ 2,00
	unter 20 kg und über 80 kg	€ 1,50

(ohne MWSt.) je kg in der Decke

Alle Wildstücke nur mit gutem Schuss ohne Haupt. Wir erinnern daran, dass laut Lebensmittelhygiene-Direktvermarktungsverordnung jedes Stück, das in den Verkehr gebracht wird, mit einem ausgefüllten Wildbretanhänger zu versehen ist. Auf Wunsch des Wildbrethandels wird nochmals auf die richtige Anbringung des Wildbretanhängers hingewiesen. Wegen der Verkeimung soll die Drossel entfernt und das Schloss nicht geöffnet werden. Straßenfallwild darf nicht in den Verkehr gebracht werden.

§ 7 der Lebensmittelhygiene-Direktvermarktungsverordnung lautet:

Wird zerlegtes Wildfleisch direkt vom Jäger gemäß § 1 vermarktet, sind zusätzlich zu den Bestimmungen der §§ 5 und 6 folgende Vorschriften einzuhalten:

Das Entbluten, Enthäuten oder Rupfen, Ausnehmen und weitere Zurichten muss ohne ungebührliche Verzögerung so vorgenommen werden, dass jede Kontamination des Fleisches vermieden wird. Es müssen insbesondere Vorkehrungen getroffen werden, um das Auslaufen von Magen- und Darminhalt während des Ausnehmens von Kleinwild zu verhindern.

Wildfleisch ist unter Berücksichtigung der Transportdauer, der Transportbedingungen und der eingesetzten Transportmittel so zu befördern, dass die vorgeschriebenen Temperaturen des Fleisches nicht überschritten werden. Bei der Abgabe ist das Fleisch in geeigneter Weise mit dem Hinweis „Wildbret aus Direktvermarktung“ unter Nennung des Jagdgebietes zu kennzeichnen.



# Jagdprüfung Sommer 2023

- 🔊 Anmeldung mittels Formular bis 30. Juni 2023
- 🔊 Antrag ist an die zuständige Bezirksgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft (nach dem ordentlichen Wohnsitz) zu richten
- 🔊 Prüfungs- und Manipulationsgebühr: € 150,-; ist bei Anmeldung in BAR (!) zu entrichten
- 🔊 Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses in der Dauer von 8 Stunden (nicht älter als 5 Jahre)

**Anmeldeformular, Merkblatt, Kontaktdaten der Bezirksgeschäftsstellen & weitere Infos:**

**[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at) -> Ausbildung**



Frühjahrstermin  Sommertermin

## Ansuchen um Zulassung zur Jagdprüfung

Bezirk: .....

Datum: .....

.....  
(Familienname in Blockschrift)

An die Bezirksgeschäftsstelle (Landesgeschäftsstelle) der Kärntner Jägerschaft

Betrifft: Ansuchen um Zulassung zur **Jagdprüfung** gemäß § 37 Abs. 6 Kärntner Jagdgesetz 2000, LGBl. Nr. 21/2000, zuletzt geändert mit LGBl. Nr. 85/2013, i.V. m. § 3 Abs. 1 der Prüfungsverordnung für die Prüfung zum Nachweis der jagdlichen Eignung

Titel: ..... Vorname: .....

Familienname: .....

geboren am: ..... in: .....



## Jagdprüfungstermine 2023

- 🔊 mündliche Prüfungen: ab 21. August
- 🔊 WH-Prüfung: 13. September
- 🔊 Schießprüfungen: ab 18. September
- 🔊 WH-Schießprüfung: 11. und 12. Oktober

**Die Einladungen zu den Prüfungen ergehen rechtzeitig per Post!**

## Jagdkurs

**Die Kärntner Jägerschaft bietet keine Jagdkurse an!**

Ein Kursbesuch ist nicht verpflichtend; wird jedoch empfohlen. Auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft finden Sie eine Auflistung von Personen mit Kontaktdaten, die Jagdkurse anbieten.

Auskünfte zum Jagdkurs (Termine, Preise,... etc.) erhalten Sie beim jeweiligen Kursleiter/Kursleiterin.

### WICHTIGE INFO!!!

- 🔊 **Für die Anmeldung zur Jagdprüfung und zum Jagdkurs sind 2 separate Anmeldungen notwendig!**

**Weitere Auskünfte erteilt Birgit Wascher, Landesgeschäftsstelle,  
Tel.: 0463/5114 69-26,  
E-Mail: [birgit.wascher@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:birgit.wascher@kaerntner-jaegerschaft.at)**



**Auf dem Neuesten bleiben!  
Mit der Kärntner JagdAPP**



## Jagdausbildung Kärnten

Eine Mappe, die alle Themen der Jagdprüfung kompakt und übersichtlich vereint: Jagdausbildung Kärnten.

Wie bereits im „Der Kärntner Jäger“ angekündigt, ist diese Ringmappe die erste von der Kärntner Jägerschaft autorisierte Ausbildungsunterlage für die Jagdprüfung. Darüber hinaus dient sie als verlässliches Nachschlagewerk rund um die jagdlichen Themen für alle Jägerinnen und Jäger, die ihr Wissen frisch und reich halten möchten.

Sie können die Ausbildungsunterlage in der Landesgeschäftsstelle zu einem Preis von € 95,- erwerben.

Man lernt beim Jagen niemals aus. Selbst der erfahrene Jäger bleibt ein Lernender. „Jagdausbildung Kärnten“ ist ein Werk, geschrieben für alle jagenden Lernenden in Kärnten.



Der Lehrfilm „Vom Revier auf den Teller“ ist von Jägern für Jäger gemacht und zeigt die Zusammenfassung des modernen Wissens, gegossen in die praktische Anwendung. Modern ausgedrückt ein „Must-have“ für den verantwortungsvollen Jäger.

Jagd ist Verantwortung und schafft Gaumenfreude!

Um € 8,- bei den Bezirksgeschäftsstellen und in der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft erhältlich.

## Kärntner Jäger- und Schützenlieder

Wer bleibt schon steinern, bei einem schön gesungenen Kärntner Lied? Wer wird da nicht ein wenig melancholisch und wem wird nicht plötzlich ganz deutlich, dass ein Herz in seiner Brust schlägt?

So haben die Jagd und die Kärntner Lieder doch eines gemeinsam: Sie rühren etwas in uns.

Das Liederheft, herausgegeben von der Kärntner Jägerschaft – Ausschuss für Brauchtum und Jugend – ist eine Sammlung der schönsten Kärntner Jägerlieder. Insgesamt 24 Titel sind hier mit Text und Noten abgedruckt: Eine Hommage an die Jagdmusik und eine lebendige Jagdkultur.

Das handliche Heftchen ist in der Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft erhältlich.





# Der direkte Draht zur Kärntner Jägerschaft



## Landesgeschäftsstelle

9020 Klagenfurt am Wörthersee | Mageregger Straße 175  
 Telefon 0463/5114 69-0 | Fax 0463/5114 69-20  
 office@kaerntner-jaegerschaft.at | www.kaerntner-jaegerschaft.at

**Geschäftszeiten:** Montag–Donnerstag: 7.30 bis 16.00 Uhr | Freitag: 7.30 bis 12 Uhr



Landesjägermeister Dr. Walter Brunner  
 Verwaltungsdirektor Dr. Mario Deutschmann (DW 16)

Gloria Horn, BA MA (DW 15)  
 Ing. Irmgard Lackner (DW 23)  
 Johanna Legenstein (DW 12)  
 DI Christiane Lukas (DW 14)  
 Mag. Gerald Muralt (DW 18)  
 Laura Ratheiser (DW 19)  
 Mag. Andrea Schachenmann (DW 13)  
 Ing. Angelika Schönhart (DW 17)  
 Ruth Ukowitz (DW 11)  
 Birgit Wascher (DW 26)

### Redaktion »Der Kärntner Jäger«

Ing. Angelika Schönhart, Telefon 0463/5114 69-17  
 Gloria Horn, BA MA, Telefon 0463/5114 69-15  
 E-Mail: redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at

### Anzeigenannahme:

Laura Ratheiser  
 Telefon 0463/5114 69-19  
 E-Mail: laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at

### Restaurant Schloss Mageregg

Telefon 0664/1992 303

### Wildpark (Verwaltung)

Gerald Eberl  
 Telefon 0463/5114 69-0

## Bezirksgeschäftsstellen

### 🦌 Jagdbezirk Feldkirchen

Ossiacher Bundesstraße 5 | 9560 Feldkirchen

**BJM Andreas Zitterer**

Sekretärin: Birgit Schurian  
 Tel.: 04276/4862 8  
 Fax: 04276/4868 8  
 E-Mail: bjmfel@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Klagenfurt

Mageregger Straße 175 | 9020 Klagenfurt/Wörthersee

**BJM Georg Helmigk**

Sekretärin: DI Christiane Lukas  
 Tel.: 0463/5114 69-14  
 Fax: 0463/511469-20  
 E-Mail: bjmkla@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk St. Veit/Glan

Gebäude der BH | Hauptplatz 28 | 9300 St. Veit/Glan

**BJM Ing. Alfons Kogler**

Sekretärin: Gisela Trattinig  
 Tel.: 04212/2213  
 Fax: 04212/3039 7  
 E-Mail: bjmstv@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Völkermarkt

Klagenfurter Straße 9/7 | 9100 Völkermarkt

**BJM Ing. Franz J. Koschuttnigg**

Sekretärin: Stefanie Neudeck  
 Tel.: 04232/2723 3  
 Fax: 04232/8924 6  
 E-Mail: bjmvoel@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Hermagor

Gebäude des Bezirksgerichtes

10.-Oktober-Straße 6 | 9620 Hermagor

**BJM Raphael Gressel**

Sekretärin: Priska Maria Moritsch  
 Tel.: 04282/2370  
 Fax: 04282/2519 4  
 E-Mail: bjmhher@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Spittal/Drau

Koschatstraße 35 | 9800 Spittal/Drau

**BJM Franz Kohlmayer**

Sekretärin: Eva-Maria Berger  
 Tel.: 04762/2229  
 Fax: 04762/3332 0  
 E-Mail: bjmspi@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Villach

Dorfstraße 37 | 9520 Sattendorf

**BJM Ing. Wolfgang Oswald**

Sekretärin: Marion Raspotnig  
 Tel.: 04248/2966 6  
 Fax: 04248/2966 8  
 E-Mail: bjmvil@kaerntner-jaegerschaft.at

### 🦌 Jagdbezirk Wolfsberg

Kreuzgasse 2 | 9400 Wolfsberg

**BJM Johann Waich**

Sekretärin: Karin Maier  
 Tel.: 04352/5271 0  
 Fax: 04352/3693 0  
 E-Mail: bjmwol@kaerntner-jaegerschaft.at

# Unsere Produkte – jetzt im Online-Shop bestellen!



## BIO T-Shirt

T-Shirt mit Logo aus zertifizierter  
BIO-Baumwolle  
m/w, Größen: XS-3XL

➤ € **16,-**



## Polo-Shirt

Hochwertiges Polo mit Logo aus doppelt  
einlaufvorbehandelter, gekämmter, ring-  
gesponnener Baumwolle  
m/w, Größen: S-3XL

➤ € **38,-**

## BIO Sweater

Bio-Sweater aus Baumwolle mit „Weid-  
mannsheil“ am linken Ärmel & Leitspruch  
am Rücken,  
m/w, Größen: unisex XS-3XL

➤ € **48,-**



## Microfleece Jacke

3-Lagen-Microfleece-Jacke mit Logo  
m/w, Größen: XS-XXL

➤ € **72,-**

## Softshell Gilet

Softshell Gilet mit Logo:  
Atmungsaktiv und wasserabweisend  
m/w, Größen: S-3XL

➤ € **49,-**

Versandpauschale € 9,- | Ab Juli 2023 werden die Preise angepasst!





# Direkt bestellen über unseren Online-Shop!



## Mütze

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

» € **14,-**



## Schildkappe

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

» € **18,-**



## Powerbank

Für die Energieversorgung am Hochsitz:  
Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

» € **20,-**



## Fleecedecke im Baumwollbeutel

» € **24,-**



## Duschtuch

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

» € **22,-**



## Erste-Hilfe-Set

Erste-Hilfe-Set im wasserfesten Seesack

» € **15,-**



## Edelstahl-BBQ-Set

5-teiliges BBQ-Set „Wildes Kärnten“

» € **25,-**

## Handtuch

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft

» € **17,-**

## Hanf-Kochschürze

„Wildes Kärnten“-Kochschürze  
aus 100% Hanf:  
Bequem, langlebig  
und nachhaltig.

Mit verstellbarem Nackenband und  
zwei Fronttaschen

» € **19,-**



**NEU!**

# Unsere Produkte – jetzt im Online-Shop bestellen!



## Damen-Gilet

Mit Schriftzug der Kärntner Jägerschaft  
am Rücken  
Größen XS-3XL

» € **59,-**



## Kapuzensweater

Mit Logo und „Weidmannsheil“ am linken Ärmel  
m/w, Größen S-3XL

» € **59,-**



## Kinder Polo-Shirt

Mit Logo und reflektierendem Schriftzug am Rücken „Frechdachs“  
m/w, Größen 110/116 und 122/128

» € **28,-**



## Rucksack

Mit Logo der Kärntner Jägerschaft,  
Schultergurte verstellbar und  
gepolstert, Fassungsvermögen 27l

» € **38,-**

Versandpauschale € 9,-



# Bereichshundestationen immer für Sie da!

## Liebe Jägerinnen und Jäger!

Auch beim sichersten Schützen liegt nicht jedes beschossene Wild im Feuer. Um eine erfolgreiche Nachsuche mit dem Hund zu ermöglichen, bedenken Sie bitte daher folgende Grundregeln:

### 1. Vor dem Schuss:

- 🐾 Den eigenen Standort genau merken, bestenfalls markieren/verbrechen
- 🐾 Den Standort des Wildes genau einprägen, markante Punkte merken
- 🐾 Zulässiges Schussfeld analysieren, auf Kugelfang achten, Hindernisse in der Geschossflugbahn beachten

### 2. Nach dem Schuss:

- 🐾 Vor dem Aufsuchen des An-

schusses genügend Zeit verstreichen lassen

- 🐾 Besser etwas länger warten als zu früh zum Anschuss gehen
- 🐾 Vorsichtig den Anschuss nach Schweiß, Schnitthaaren, Wildbretteilen oder Knochensplintern untersuchen
- 🐾 Den Anschuss verbrechen und nicht auf den gefundenen Pirschzeichen heruntreten
- 🐾 Auf keinen Fall dem angeschweißten Stück nachgehen, wenn es nicht in Sichtweite verendet liegt
- 🐾 **Eine Wärmebildkamera ersetzt niemals den geprüften Jagdhund! Nachsichttechnik ist keine Nachsuchetechnik**
- 🐾 Wenn Sie selbst keinen geeigneten Hund führen, den Hundeführer Ihrer Wahl verständigen

- 🐾 Seien Sie ehrlich zu den Hundeführern
- 🐾 Auf jeden Fall die Fristen der Wildbrethygienebestimmung einhalten
- 🐾 Auch bei vermeintlichen Fehlschüssen eine Kontrollsuche veranlassen

Die folgenden Hundeführer sind gerne bereit, Ihnen mit ihren gut ausgebildeten und auf Schweiß geprüften Hunden zu helfen:

### Landesjagdhundereferent

**Gerald Hopfgartner,**

Fritzendorf 15,  
9624 Egg bei Hermagor,  
Tel.: 0664/8401 494, steht für  
Anfragen gerne zur Verfügung.

## Feldkirchen:

BHR: Pichlkastner Bernd, Alt-Ossiach, 0664/ 9148 483 (GRMÜ)

Buttazoni Johannes, Feldkirchen, 0650/8643 115 (DK)

Gratzl Reinhard, Ebene Reichenau, 0664/4642 284 (HS)

Hofer Heinz, Patergassen, 0664/ 1306 356 (HS)

Pichlkastner Adolf, Feldkirchen, 0664/2817 071 (DBR)

Pichlkastner Bernd, Alt-Ossiach, 0664/9148 483 (GRMÜ)

Ing. Retzer Raphael, Feldkirchen, 0676/7722 755 (KLMÜ)

Ing. Schnabl Josef, Glanegg, 0664/ 4589 515 (KLMÜ)

Samitz Christian, Steindorf, 0664/ 7501 3214 (STBR)

Ster Reinhold, Feldkirchen, 0664/ 1108 044 (KLMÜ)

Ing. Thamer Christoph, Gnesau, 0660/4710 310 (BRBR)

Wenerich Dietmar, Bodensdorf, 0650/ 4176 388 (BRBR)

## Hermagor:

BHR: Hopfgartner Gerald, Egg/Hermagor, 0664/8401 494 (DJT)

Fedrigo Fausto, Naßfeld, 0676/6606 280 (BGS)

Haberle Daniel, Sussawitsch, 0650/4860 609 (HS)

Hopfgartner Gerald, Egg/Hermagor, 0664/8401 494 (DJT)

Huber Josef, Reisach, 0664/7364 9896 (BRBR)

Jost Arno, Möschach/Hermagor, 0676/8418 0910 (BRBR)

Kastner Gottfried, Mauthen, 0664/ 1315 523 (DL)

Kastner Horst, Kreuth, 0664/8134 501 (BGS)

Kastner Michael, Kötschach, 0664/ 3950 508 (DL)

Lederer Michael, Kötschach-Mauthen, 0650/3028 174 (BRBR)

Leirouz Silvio, Hadersdorf/St.Stefan 0676/ 8780 1047 (DK)

Schwarzenbacher Josef sen., St. Jakob i. Lesachtal, 0650/9255 459 (STBR)

Zimmermann Martin, Postran/Hermagor, 0676/8450 264 00 (BRBR)  
Zojer Walter, Kötschach-Mauthen, 0676/3993 975 (HS)





**KLAGENFURT:**

BHR: Piessnegger Carmen, St. Georgen a. L., 0664/3748 395, E-Mail: carmen-piessnegger@a1.net (LRET)

Edelmann Hans, Maria Rain, 0664/2320 692 (BRBR)

Klemenc Harald, Ferlach, 0664/5454 286 (KLMÜ, RD)

Ing. Kuchling Günther jun., Wölfnitz, 0676/8631 1903 1 (DDR, RD)

Lehmann Peter, Klagenfurt, 0664/1024 747 (KD)

Logar Gabriel, Klagenfurt, 0664/4338 652 (BRBR, DJT)

Ogris Johann, St. Margareten i. R., 04226/460 (DBR)

Pagitz Klaus, Pörtschach, 0664/8227 254, 0676/8440 5124 3 (KLMÜ, RD)

Painter Anton, Ludmannsdorf, 0676/3705 683 (DBR)

Painter Peter, Ludmannsdorf, 0664/3415 848 (DL)

Piessnegger Carmen, St. Georgen a. L., 0664/3748 395 (LRET)

Ing. Plieschnig Paul, Grafenstein, 0664/4130 107 (MVK, WL)

Suttnig Horst, Krumpendorf, 04229/2562, 0664/5572 929 (DW)

Thaler Christoff, Krumpendorf, 0664/5788 979 (DW)

Traunig Stefan, Ferlach, 0676/3537 312 (HS)

Weissinger Markus, Ferlach, 0664/8084 3227 (BGS)

Witzelnig Christian, Wölfnitz, 0664/1580 037 (DJT)

**SPITTAL/DRAU:**

BHR: Weixelbraun Harald, Flattach, 0699/1309 6001, E-Mail: harald.weixelbraun@rkm.at (HS)

Ofö. Ing. Angermann Karl, Eisentratten, 0664/1148 999 (BGS)

Ofö. Ing. Baier Günter, Malta, 04733/321, 0676/3473 056 (BGS)

Ing. Baier Martin, Malta, 0650/9504 060 (BGS)

Bugelnig Josef, Kolbnitz, 04783/2094, 0660/3594 700 (DBR)

Doblacher Alexander, Döbriach, 0699/1551 4444 (HS)

Domenig Stefan, Techendorf, 04713/2112, 0676/9319 316 (TIBR)

Ofö. Ing. Dullnig Günther, Eisentratten, 04735/351, 0664/5538 909 (BGS)

Ebner Günther, Flattach, 0664/7510 5655 (HS)

Egger Andreas, Eisentratten, 0664/1836 709 (BGS)

Erlacher Ingrid, Radenthein, 0699/1226 1568 (HS)

Erlacher Uwe, Radenthein, 0660/4516 220 (BGS)

Foditsch Hans, Bad Kleinkirchheim, 04240/698, 0664/1805 110 (BRBR)

Fradnig Christof, Lind, 0676/6129 042 (BGS)

Mag. Funder Mathias, Lind, 0664/8840 7071 (RD)

Gautsch Markus, Rennweg, 04734/748, 0676/9196 968 (BRBR)

Gradnitzer Peter, Spittal/Drau, 04762/2817, 0676/6042 875 (BGS)

Graf Fabian, Millstatt, 0664/4681 001 (BGS)

Hopfgartner Franz, Weißensee, 0664/8498 943 (HS)

Kohlmayer Klaus, Lendorf, 0664/9493 307 (BGS)

Kohlmayer Peter, Radenthein, 04246/2095, 0676/4209 224 (BGS)

Lassnig Michael, Stall, 0676/7370 364 (DDR)

Ortner Paul, Flattach, 0664/4233 359 (BGS)

Pichler Christian, Gerlamoos, 0664/2141 459 (BGS)

Pirker Herbert, Malta, 04733/222, 0664/9122 505 (BGS)

Pirker Herbert sen., Radenthein, 04246/2228, 0680/2064 194 (BGS)

Ing. Preis Ingomar, Obervellach, 0664/5865 826 (HS)

Pucher Erwin, Spittal/Drau, 0664/1696 140 (TIBR)

Ofö. Ing. Rainer Josef, Oberdrauburg, 0664/8863 0215 (BGS)

Ramsbacher Peter, Rennweg, 04734/8210, 0676/3616 498 (BGS)

Schneeweiß Elisabeth, St. Oswald, 0664/4023 231 (WK)

Schusser Walter, Trebesing, 0650/9263 190 (HS)

Thaler Bianca, Obervellach, 0676/9560 725 (BRBR)

Weixelbraun Harald, Flattach, 0699/1309 6001 (HS)

Winkler Gerald, Berg/Drau, 0676/4957 054 (DW)

**ST. VEIT/GLAN:**

BHR: Mf. Mst. Kogler Wolfgang, Dürnstein, 0664/9995 098 (DH, HS und DL)

ÖR Drescher Johann, Gurk, 04266/8054, 0664/5354 520 (DBR)

Erlsbacher Helmut, Klein St. Paul, 0664/4716 583 (BGS)

Fasching Josef, St. Veit/Glan, 04212/2191, 0664/4047 916 (DJT)

Dr. Fercher Eva Maria, Brückl, 0664/1113 718 (KLMÜ)



Hebenstreit Alfred, Hüttenberg, 0664/4047 923 (BRBR)  
 Mf. Herrnhofer Siegfried, Kappel/Krappfeld, 0699/1101 9398 (DH)  
 Mf. DI Huber Martin, Hüttenberg, 0664/8412 721 (DJT)  
 Isopp Peter, Kappel/Krappfeld, 0664/4414 478 (LRET)  
 Kogler Leo, Kraig, 0680/1211 974 (DBR)  
 Mf. Mst. Kogler Wolfgang, Dürnstein, 0664/9995 098 (DH, HS und DL)  
 Kohlweiß Michael, Meiselding, 0664/3913 325 (BGS)  
 Ofö. Ing. Leitner Markus, Lölling, 0664/2552 417 (HS)  
 Fö. Mair Maximilian, Lölling, 0664/2552 425 (BGS)  
 Moser Ingo, Deutsch Griffen, 04279/586, 0660/2188 618 (HS)  
 Mf. Olschnegger Winfried, Kappel/Krappfeld, 04262/2349, 0664/4300 553 (DH)  
 Mf. Pobaschnig Klaus, MBA, Althofen, 0664/3032 828 (BGS)  
 Mf. Sabitzer Bruno, Straßburg, 04266/2413 (DBR)  
 Ing. Salzmann Hermann, Straßburg, 0676/7342 811 (BRBR)  
 Scheiber Herbert, Brückl, 0676/3652 583 (BGS)  
 Stark Hubert, Deutsch Griffen, 0664/4332 194 (DBR)



Stark Julius, Deutsch Griffen, 0664/4446 119 (DBR)  
 Sternat Markus, Straßburg, 0660/3511 090 (DH)  
 Tranacher Siegfried, Deutsch Griffen, 04279/536, 0676/7387 813 (HS)  
 Mf. Ofö. Tschernig Karl, Metnitz, 04267/793, 0664/5223 165 (HS)  
 Wachter Hans Peter, St. Salvator, 0660/2117 052 (BRBR)  
 Wolfger Markus, Metnitz, 0664/2249 253 (BGS)  
 Wurzer Marco, Grades, 0650/8410 554 (DBR)

**VILLACH:**

BHR: Klammer Michael, Fresach, 0676/7116 840 (HS)  
 Auer Herbert, Stockenboi, 04761/769, 0676/9132 701 (BGS)  
 Bramberger Wilhelm, Arnoldstein, 0650/3665 595 (BGS)  
 Gessler Gottfried, Villach-Oberschütt, 0664/1658 886 (BGS)  
 Girbl Manfred, Latschach, 0650/5220 777 (BGS)  
 Gritznig Dominik, Afritz, 0664/5453 236 (STBR)

# JAKELE J1

Sicherheit zu Ende gedacht  
Die Revolution in der Waffentechnik



**Weltneuheit**  
aus dem  
Hause Jakele



Entdecken Sie alle Neuerungen auf [www.jakele-j1.de](http://www.jakele-j1.de)

Verkauf nur an Erwerbsberechtigte

Idl GmbH · Südbahnstraße 1 · A-9900 Lienz · Tel.: +43 (0)4852-63 6 66 · Email: office@waffen-idl.at



Hebenstreit Hubert, Steindorf, 0650/7412 012 (DDR)  
 Dr. med. Jörger Georg, Treffen, 0664/7301 7707 (HS)  
 Kallenberger Johannes, Landskron, 0650/4201 428 (DDR, DJT)  
 Klammer Michael, Fresach, 0676/7116 840 (HS)  
 Mag. Kovsca Anton, Nötsch/G., 0664/3573 162 (DDR)  
 Linder Albert, Afritz, 0676/3544 710 (BRBR)  
 Lipautz Alfred, Bleiberg, 0664/4961 408 (BRBR)  
 Nadrag Johannes E., Riegersdorf, 0650/3572 846 (BRBR)  
 Nageler Stefan, Stockenboi, 0650/4512 382 (BGS)  
 Onitsch Armin, Treffen, 0664/6181 013 (STBR)  
 Painter Josef, Maria Elend, 0664/9684 184 (GRMÜ)  
 Pirker Gerfried, Arriach, 0664/2521 046 (MV)  
 Rauter Christoph, Afritz, 0664/5013 301 (STBR, RD)  
 Scherzer Heimo, Radenthein, 0699/1551 6622 (DBR)  
 Schwenner Josef Jörg, St. Georgen, 0664/2624 372 (BRBR)  
 Tarmann Michael, St. Georgen i. G., 0676/5525 555 (BGS)  
 Trines Lisa-Marie, Arnoldstein, 0660/1422 992 (HS)  
 Walcher Severin, Villach, 0664/1536 380 (BGS)

Wieser Hannes, Villach, 0650/5365 541 (BGS)  
 Winkler Jörg, Villach, 0676/9245 382 (BGS)  
 Winkler Sandro, Arriach, 0664/9466 719 (STBR)

### VÖLKERMARKT:

BHR: Fö. Ing. Leuko Thomas, Griffen, 0676/8355 5701 (DJT)

Rej. Bozic Helmut, Bad Eisenkappel, 0664/1266 997 (BGS)  
 Hinteregger Fritz., St. Paul, 0650/9447 356 (DJT)  
 Ladinig Michael jun., Diex, 04231/8212, 0676/4222 030 (HS)  
 Fö. Ing. Leuko Thomas, Griffen, 0676/8355 5701 (DJT)  
 Rogatschnig Christian, Pischeldorf, 0664/1817 485 (DL)  
 Fö. Ing. Schurnig Klaus, Grabelsdorf, 0664/5311 430 (RD)  
 Fö. Stefan Alexander, Bleiburg, 0699/1716 3394 (BGS)  
 Wulz Josef, Griffen, 0664/3449 510 (BGS)

### WOLFSBERG:

BHR: Rabensteiner Stefan, Bad St. Leonhard, 0664/5107 586, E-Mail: srabensteiner@gmx.at (DJT)  
 Flössholzer Sascha, St. Paul, 0664/5096 117 (DJT)

Gebeneter Josef, St. Stefan i. L., 0676/9586 976 (STBR)  
 Mag. Grünwald Martin, St. Georgen, 0664/8076 7948 5 (DBR)  
 Hartl Mathias, St. Michael i. L., 0664/5492 077 (BGS)  
 Ing. Koinig Gernot, St. Stefan, 0664/1430 952 (PRT)  
 Malz Hermann, St. Stefan, 0699/1052 2096 (DDR)  
 Martinz Josef, Preitenegg, 0664/4436 336 (FT)  
 Mostögel Ewald, Reichenfels, 0664/4416 600 (BGS)  
 Pirker Horst, St. Stefan, 0664/1554 981 (HS)  
 Rabensteiner Friedrich, Bad St. Leonhard, 0664/4722 351 (HS)  
 Rabensteiner Hubert, Bad St. Leonhard, 0664/1805 506 (BGS)  
 Scharf Bernd, Eitweg, 0676/9406 915 (GRMÜ)  
 Scharf Thomas, Maria Rojach, 0664/7359 2736 (KLMÜ)  
 Schwarzl Florian, St. Stefan, 0664/4539 982 (BRBR)  
 Streit Hermann, Weißenbach, 0664/7343 2927 (BGS)  
 Weishaupt Franz, Reichenfels, 0664/2552 422 (BGS)

### Erläuterung Hunderassen:

BGS: Bayerischer Gebirgsschweißhund  
 BRBR: Brandlbracke  
 DBR: alpenl. Dachsbracke  
 DDR: Deutsch Drahthaar  
 DH: Dachshund  
 DL: Deutsch Langhaar  
 DK: Deutsch Kurzhaar  
 DJT: Deutscher Jagdterrier  
 DW: Deutscher Wachtelhund  
 FT: Fox Terrier  
 GRMÜ: Großer Münsterländer  
 HS: Hannoveraner Schweißhund  
 KD: Kurzhaariger Dachshund  
 KLMÜ: Kleiner Münsterländer  
 LRET: Labrador Retriever  
 MV: Magyar Vizsla  
 MVK: Magyar Vizsla Kurzhaar  
 PRT: Parson Russell Terrier  
 RD: Rauhaardackel  
 STBR: Steirische Rauhaarbracke  
 TIBR: Tiroler Bracke  
 WL: Weimaraner Langhaar  
 WK: Weimaraner Kurzhaar



## Unterstützungsfonds der Kärntner Jägerschaft für im Jagdeinsatz verunfallte Jagdhunde

Dem Eigentümer eines Jagdhundes kann bei Verlust oder Verletzung seines Tieres von der Kärntner Jägerschaft unter bestimmten Voraussetzungen eine finanzielle Unterstützung gewährt werden.

Auf die Gewährung dieser finanziellen Unterstützung besteht kein Rechtsanspruch.

### Anspruchsvoraussetzungen

1. Der Hundebesitzer ist Mitglied der Kärntner Jägerschaft und zum Zeitpunkt des Unfalls/der Verletzung des Hundes im Besitz einer gültigen Kärntner Jagdkarte.
2. Geschädigt wurde ein Jagdhund gemäß ÖJGV mit FCI-Abstammungsnachweis und Eintragungsnummer im Österreichischen Hundezuchtbuch, welcher sich zum Schadenszeitpunkt noch in Ausbildung befindet oder mindestens die Anlageprüfung oder eine höherwertige Prüfung erfolgreich bestanden hat.
3. Der Unfall muss im Bundesland Kärnten im Zuge der Jagdausübung (Nachsuche, Baujagd, Brackierjagd, Bewegungsjagd etc.) entstanden sein.

### Unterstützungsablauf

4. Für die Unterstützung ist das von der Kärntner Jägerschaft aufgeleg-

te Schadensformular zu verwenden. Einzureichen ist dies über den Bezirksjagdhundereferenten. Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen in Folge auch durch den Landesjagdhundereferenten und die Landesgeschäftsstelle.

5. Genauer Unfallhergang muss durch den Besitzer unter Beilage der notwendigen Bescheinigungsmittel, die den Unfallhergang detailliert beschreiben, dokumentiert sein.
6. Beizubringen ist ebenfalls ein veterinärmedizinisches Attest.
7. Die Leistungsfälle werden möglichst zeitgleich, jedenfalls ehestmöglich zur Auszahlung gebracht. Die Auszahlung erfolgt, soweit der Fonds ausschöpfbar ist, bis zur jeweiligen Maximalhöhe. Dotation des Fonds wird vom Vorstand der Kärntner Jägerschaft festgelegt.

### Leistungen des Fonds bei tödlichen Unfällen

8. Nur wenn vom geschädigten Hundebesitzer wieder ein Jagdhund nach Definition lt. Punkt 2. angeschafft wurde.
9. Für in Ausbildung stehende Jagdhunde ab einem Alter von 6 Monaten bis zur Ablegung einer Anlagenprüfung innerhalb eines Alters von 36 Monaten € 400,-

10. Nach erfolgreich bestandener Anlagenprüfung und/oder einer Schweißsonderprüfung bzw. Vollgebrauchsprüfung, frühestens ab einem Alter von 15 Monaten bis zum vollendeten 10. Lebensjahr € 800,-
11. Ab dem vollendeten 10. Lebensjahr bis zum vollendeten 13. Lebensjahr € 200,-

### Leistungen des Fonds für Tierarztkosten

12. Ab einem Alter von 6 Monaten bzw. bestandener Anlageprüfung bis zum vollendeten 12. Lebensjahr jährlich max. € 300,-, wobei ein Unfall damit als abgegolten gilt. Jagdhunde, welche die Anlagenprüfung und zusätzlich eine weitere höherwertige Prüfung bis zum vollendeten 4. Lebensjahr nicht erfolgreich abgelegt haben, können einen Anspruch auf Leistungen aus dem Unterstützungsfonds nicht mehr erlangen. Kein Anspruch auf Leistungen besteht dann, wenn auch aus einer anderen Versicherung, (Haftpflichtversicherung) Leistungen erbracht werden. Bei widmungswidriger Verwendung der Unterstützungsleistung behält sich die Kärntner Jägerschaft eine Rückforderung der ausbezahlten Leistung vor.



# Landesjägertag

Samstag, 3. Juni, 9 Uhr  
Festsaal, Kötschach-Mauthen

**Schau online!**

[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)



Der Landesverband der Jagd- und Wurfscheibenschützen Kärnten lädt zu den **Kärntner Landesmeisterschaften 2023** in der jagdlichen Wurfscheibe und jagdlichen Kugel ein:

## Kärntner Landesmeisterschaften

3. Juni	Combined Game Shooting/CGS 50 WS/200 Ringe	Schießstätte Pakein
17. Juni	Jagdlich Trap / AUT 100 WS Sportlich Trap / UT 100 WS	Schießstätte Töplach
19. August	Jagdparcours / PC 100 WS	Schießstätte Pakein
26. August	Jagdliche Kugel / ABB 100 Ringe	Schießstätte Radweg

Für alle Wettkämpfe gilt:

- 🔊 Anmeldung ab 7.30 Uhr vor Ort, oder auch per E-Mail lt. Ausschreibung.
- 🔊 Wettkampfbeginn: 8.00 Uhr.

## Österreichischer Klub für drahthaarige Ungarische Vorstehhunde (ÖKDÜV)

🔊 **Klubsiegerzuchtschau**, Freitag, 2. Juni im Schloss Maissau

Nähere Informationen unter [www.magyar-vizsla-drahthaar-klub.at](http://www.magyar-vizsla-drahthaar-klub.at) oder Tel.: 0664 /9102 202, Mag. Rudolf Broneder



## Jagdcup 2023

🔊 **3. Jagdcup** Samstag, 8. Juli, Pakein



## Gewinnspiel

2x2 VIP-Eintrittskarten für den Ball der Kärntner Tourismus Schule am 7. Juni 2023 im Congress Center Villach

Senden Sie bis **25. Mai 2023** die richtige Antwort per E-Mail an [redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at)

**Wie viel Kilogramm Wildbret wurden im Jahr 2022 in ganz Kärnten gewonnen?**

Unter allen richtigen Einsendungen werden die Eintrittskarten paarweise verlost.





## Ausstellungs- Information

### WOHNZIMMER



Stadtgemeinde  
Friesach



# NATUR

MENSCH - WILD - WALD  
LEBENSFREUDE

„Gemeinsam  
unsere Natur nutzen  
mit Freude, Rücksicht  
und Verantwortung“

AUSSTELLUNG  
1. Mai – 31. Oktober  
Fürstenhof Friesach

In Kooperation mit dem  
LANDES  
MUSEUM  
KÄRNTEN



Kärntner  
Jägerschaft

### Ausstellung Öffnungszeiten:

1. Mai bis 31. Oktober  
täglich von 9 bis 16 Uhr  
(Letzter Einlass 15.30 Uhr)

### Eintritt – Ausstellung

Der Zugang zur Ausstellung  
ist nur durch Jetons möglich.  
Diese sind im **Amt der  
Stadtgemeinde Friesach** und im  
Cafe Fürstenhof (20 m neben Ein-  
gang)  
Mo bis Do von 8.00 bis 15.45 Uhr  
und Fr von 8.00 bis 13.00 Uhr  
sowie Samstag und Sonntag nur  
im **Cafe Fürstenhof** erhältlich.

### Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 5,-
Familienkarte	€ 8,-
Jugendliche ab 14 Jahre	€ 3,-
Gruppen ab 20 Personen	€ 4,-

Führung ca. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden € 25,-

### Ausstellungs- führungen:

Voranmeldung erbeten bei  
HRL Helmuth Khom  
Tel.: 0664/2003 102

[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)  
[www.friesach.at](http://www.friesach.at)



LAND  KÄRNTEN  
Jahr der Volkskultur 2023

# „KÄRNTNER VOLKSKULTTOUR“ 2023

**BEGEBEN SIE SICH MIT UNS AUF DIE REISE UND ERLEBEN SIE  
VOLKSKULTUR UND TRADITION IN ALL IHREN FACETTEN!**

Das Land Kärnten hat das Jahr 2023 zum „Jahr der Volkskultur“ ausgerufen und eine in Kärnten noch nie dagewesene Veranstaltungsserie unter dem Titel „Kärntner VolksKultTour“ ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um eine musikalische Wanderreise durch das von Traditionen und Brauchtum geprägte Kärntnerland.

Auf Wanderschaft durch ganz Kärnten gehen aber nicht nur mehr als 1.700 Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Volks- und Blasmusik, Volkstanz, Volksliedwerk und Chorgesang sowie Mundartdichtung, sondern vor allem auch das Publikum. In Form einer kleinen, gemütlichen Wanderung, teilweise auch geführt, werden von den Besuchern besondere Kraftplätze der jeweiligen Region erkundet.

**Auch die Kärntner Jägerschaft wird bei dieser besonderen Veranstaltungsreihe mit ihren Jagdhornbläsergruppen bei allen Terminen vor Ort dabei sein und die Besucherinnen und Besucher mit ihren Klängen begleiten.**

Entlang der Wege geben Aussteller mit ihren handgefertigten Produkten und Darbietungen, welche die Kreativität und Vielseitigkeit der Kärntner Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker widerspiegeln, Einblicke in die Traditionen der Kärntner Kultur. Bei der „Kärntner VolksKultTour“ kommt aber auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Gastbetriebe und Direktvermarkter verwöhnen entlang der Wanderroute mit regionalen Köstlichkeiten und laden zum Verweilen ein. Auf diese Weise kann das Kärntner Lebensgefühl mit allen Sinnen genossen werden.

## Veranstaltungsorte „Kärntner VolksKultTour“ 2023 – jeweils 9 bis 17 Uhr

- 📍 **11. Juni** – Finkenstein am Faker See
- 📍 **18. Juni** – St. Kanzian am Klopeiner See
- 📍 **17. September** – Gurk
- 📍 **24. September** – Kötschach Mauthen

## Was/Wann/Wo

- 📍 5 besondere Kraftplätze in Kärnten
- 📍 über 1700 Akteurinnen und Akteure aus allen Bereichen der Kärntner VolksKultTour
- 📍 über 100 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker & Vermarkterinnen und Vermarkter regionaler Produkte



**BILDUNGSPLATTFORM**  
der Kärntner Jägerschaft ©

# BILDUNGSPLATTFORM 2023

## PROGRAMMÜBERSICHT

Thema	Ort	Termin
Vom Wildkühlhaus auf den Tisch (ausgebucht)	Poggersdorf	1., 15., 22., 29. Juni
Wildunfall: Rechte und Pflichten	Mageregg	15. Juni
Wildkochkurs	Mageregg	22. Mai & 17. Juli
Faustfeuerwaffen im jagdlichen Einsatz	Jagdwelt Feldkirchen	4. Juli
Faustfeuerwaffen im jagdlichen Einsatz	Spittal/Drau	5. Juli
Kurs zur Verwendung von Infrarot- oder elektronischen Zielgeräten	Hermagor	26. Mai
Informationsveranstaltung für Jagdausübungsberechtigte, Jagdgesellschaften und Jagdvereine. Aufgaben und Pflichten, Vereinsgesetz, Jagd in der Öffentlichkeit, Argumentation, Kommunikation, Konfliktmanagement	in den Bezirken	Herbst
Fallenstellerkurs	Mageregg	Herbst
Fischotter Fallenstellerkurs	Mageregg	Herbst
Kurs LMSVG (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz) mit schriftlicher Prüfung	Mageregg	Herbst
Jagdhunde – der gesunde Jagdhelfer, der gute Schuss – Einfluss auf Wildbretqualität, Hygiene und Preis	Villach	Herbst
Kurs zur Verwendung von Infrarot- oder elektronischen Zielgeräten	Mageregg	Herbst
Erste-Hilfe-Kurs für Jäger	Mageregg	24. November
HRL-Tag 2023	Mageregg	21. Oktober

Die detaillierte Ausschreibung der Veranstaltungen erfolgt zeitnah im jeweiligen „Der Kärntner Jäger“, bzw. auf der Homepage der Kärntner Jägerschaft.



## BILDUNGSPLATTFORM der Kärntner Jägerschaft ©

# Faustfeuerwaffen im jagdlichen Einsatz

Wie bekannt, erlaubt das Waffengesetz jedem Besitzer einer gültigen Jagdkarte Besitz und Verwendung einer Faustfeuerwaffe im jagdlichen Einsatz. Um Rechtssicherheit zu geben bzw. Sicherheit im Umgang mit solchen Waffen zu gewährleisten, veranstaltet die Kärntner Jägerschaft eine Kurzwaffenschulung.

### Themenschwerpunkte:

- 🔫 Allgemeines
- 🔫 Waffengesetznovelle 1996 idgF
- 🔫 Grundbegriffe des Waffengesetzes
- 🔫 Waffenkunde einschließlich Zerlegungsschritte
- 🔫 Sicherheitsbestimmungen
- 🔫 Praktische Handhabung und Übungsschießen auf der Schießstätte

**Achtung,  
begrenzte  
Teilnehmerzahl!**

**Termine:** **4. Juli**, 14 Uhr, Jagdwelt Feldkirchen, Gewerbestraße 5, 9560 Feldkirchen

**5. Juli**, 13.30 Uhr, Haus der Jäger, Bahnhofstraße 8, 9800 Spittal/Drau

**Unkostenbeitrag:** € 40,-, Restfinanzierung durch die Kärntner Jägerschaft

**Anmeldung:** Interessierte Jäger melden sich telefonisch oder schriftlich bei der **Landesgeschäftsstelle der Kärntner Jägerschaft, Frau Laura Ratheiser, Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel. 0463/5114 69-19 oder per E-Mail: [laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at)**

**Die Anmeldung gilt erst nach Einlangen des Unkostenbeitrages auf nachstehendes Konto:**

BKS Bank AG IBAN: AT60 1700 0001 0011 2140

lautend auf Kärntner Jägerschaft, Mageregger Straße 175, 9020 Klagenfurt am WS.

Verwendungszweck: Kurs Faustfeuerwaffen, Datum des Kurses, Name und Adresse des Teilnehmers

**Teilnahme nur mit gültiger Kärntner Jagdkarte möglich!**

**Anmeldeschluss ist jeweils 1 Woche vor dem Veranstaltungstermin.**



Foto: Phillip Stögner



**BILDUNGSPLATTFORM**  
der Kärntner Jägerschaft ©

„Erlegen allein ist zu wenig!“

# Wildkochkurs

im Restaurant Blattschuss mit Wolfgang Senft

**Montag, 22. Mai und 17. Juli** – ab 18:00 Uhr

**Kursort:** Restaurant Blattschuss, Schloss Mageregg

**Kursbeitrag:** € 65,- inklusive Getränke

### Programm:

- 🕒 Einleitung und Erläuterung
- 🕒 Gemeinsame Zubereitung eines 3-Gänge-Menü
- 🕒 Gemeinsame Verkostung

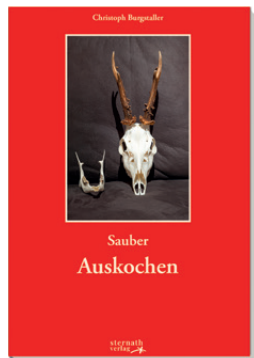
**Teilnehmeranzahl:** max. 20 Personen, Teilnahme ist ausschließlich nach vorheriger Anmeldung möglich!

**Anmeldungen bei Frau Laura Ratheiser, Tel.: 0463/5114 69-19 oder per  
E-Mail: [laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:laura.ratheiser@kaerntner-jaegerschaft.at)**



## Bücher

### Sauber Auskochen



Christoph Burgstaller,  
€ 25,00, Bestellmöglichkeit:  
Sternath Verlag,  
Mallnitz 130,  
9822 Mallnitz,  
Tel.: 0664/2821  
259, E-Mail:  
bestellung@  
sternathverlag.  
at, Internet:

[www.sternathverlag.at](http://www.sternathverlag.at)

Das Jäger-Handwerk zu beherrschen ist ein wesentlicher Teil der Jagd. Ganz gleich, ob es ums Aufbrechen und Verwerten des Wildbrets geht oder um Revierarbeiten: Ein vollwertiger Jäger ist nur, wer sein Handwerk versteht. Dazu gehört auch das Auskochen einer Rehrkronen, eines Hirschgeweihes oder das Gewinnen von Keilerwaffen. Ein Jäger, der das kann, zeigt, dass er in der Lage ist, ein von ihm erlegtes Stück im vollen Sinne des Wortes in Besitz zu nehmen. Wer sich nur auf den Schuss beschränkt und das Inbesitznehmen anderen überlässt, wird die Jagd niemals in ihrer vollen Schönheit und Tragweite begreifen.

Die Foto-Fibel „Sauber Auskochen“ des Berufsjägers und Jäger-Ausbildners Christoph Burgstaller zeigt anhand vieler Bilder Schritt für Schritt, wie es geht. Ganz gleich, ob Rehrkronen oder Hirschgeweih, ob Gamskrucke oder Sauwaffen, ob Murmel- oder Fuchsschädel: In diesem Buch packt ein Profi sein ausgereiftes Handwerk aus und lässt sich in die Karten blicken – bis hin zum Montieren eines Geweihes auf ein Brettchen. Wenn man das Buch in der Hand hat, merkt man gleich: Sauberes Auskochen ist alles andere als eine Hexerei. Man muss es sich nur zutrauen!

Und ist der Anfang einmal gemacht, findet man bald zu seinen eigenen Wegen: Ob kurz gekappt oder mit langem Schädel, ob auf ein Brettchen montiert oder an der weißen Wand, ob auf einem Eckgestell oder am Boden stehend – jede Art, die Geweihe herzurichten, ist in Ordnung. Nur sauber müssen sie sein. Denn sie sind die Visitenkarte des Jägers. Und sie sind die Visitenkarte der Jagd. Ein Buch mit hohem Praxiswert!

Im klassischen Buchhandel wird dieses Buch nicht erhältlich sein. Aus grundsätzlichen Überlegungen zur Praxis des heu-

tigen Großhandels – Stichwort „Amazon“ – liefert der in den Hohen Tauern beheimatete Sternath Verlag seine Bücher ausschließlich selbst aus bzw. über einige wenige ausgewählte Buchhändler.

### Hochstandbau



Dominik Steinhauser, ISBN:  
978-3-85208-178-6, € 35,00, Bestellmöglichkeit:  
Österreichischer Jagd- und Fischerei-Verlag,  
1080 Wien, Wickenburggasse 3,  
Tel.: 01/4051 636-39,  
Fax: 01/4051 636-59, E-Mail: [verlag@jagd.at](mailto:verlag@jagd.at),  
Internet: [www.jagd.at](http://www.jagd.at)

Das neue Buch des Fachexperten und gerichtlich beeideten Sachverständigen, DI Dominik Steinhauser, MBA, widmet sich dem Hochstandbau. Es beschreibt nicht nur die Bauweise von Hochständen und deren strategische Positionierung, sondern auch die richtige Dimensionierung der einzelnen Bauteile, die Wartung und vieles mehr. Es hat damit das Potenzial, zum Standardwerk zu werden. Damit Hochstände über viele Jahre hinweg ihrer Funktion entsprechen, liegt der Fokus in diesem Buch ganz klar auf der Sicherheit, denn: Jeder Unfall ist einer zu viel. Abgerundet wird es von Hunderten Bildern aus der jagdlichen Praxis, die den Hochstandbau förmlich ins Wohnzimmer holen.

### Grundkurs Pilzbestimmung



Rita Lüder, ISBN: 978-3-494-01933-8, € 26,95, Bestellmöglichkeit: Quelle & Meyer Verlag,  
56291 Wiebelsheim, Industriepark 3, Tel.: 0049/6766/903-251, Fax: 0049/6766/903-341, Internet:

[www.quelle-meyer.de](http://www.quelle-meyer.de)

Dieses bewährte Praxisbuch, das in seiner Konzeption einzigartig ist und bereits weit über 25.000 mal verkauft wurde, ermöglicht das Kennenlernen der Pilze auf einfache, systematische und somit sichere Weise. Der Grundkurs führt nämlich unter Verwendung eines leicht verständlichen und reich bebilderten Schlüssels „Schritt für Schritt“ an die Bestimmung heran. Die hierfür wichtigen Merkmale können so zuverlässig erkannt und dadurch Familien und Gattungen sowie über 400 der am weitesten verbreiteten Pilzarten sicher bestimmt werden. Um Verwechslungen gänzlich auszuschließen, werden die bedeutendsten Speisepilze und ihre giftigen „Doppelgänger“ nochmals ausführlich und in brillanten Detailaufnahmen vorgestellt.

Dr. Rita Lüder ist promovierte Biologin und führt seit 1995 Kurse zur Pilz- und Pflanzenbestimmung und -verwendung an verschiedenen Bildungseinrichtungen durch. Neben ihrer praktischen Arbeit widmet sie sich intensiv der Fotografie und dem Zeichnen von Pflanzen, Tieren und Landschaften.

### Basic Wald



Ute Wilhelmssen, ISBN: 978-3-440-17684-9, 10,30 €, Bestellmöglichkeit: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Pfizerstraße 5-7, 70184 Stuttgart, Tel.: 0711/2191-0 (Zentrale), E-Mail: [info@kosmos.de](mailto:info@kosmos.de)

[kosmos.de](http://kosmos.de), Internet: [www.kosmos.de](http://www.kosmos.de)

Die erfolgreichste Naturführer-Reihe jetzt mit einer neuen, genial einfachen Bestimmungshilfe: In drei Schritten leitet das Buch zu einer kleinen Auswahl von infrage kommenden Arten. Aus diesen kann man durch Vergleichen weniger Merkmale schnell die richtige Art auswählen.

Ausführlich: Die 100 häufigsten und bekanntesten Waldbewohner – von Säugtieren über Vögel und Insekten bis zu Bäumen, Waldpflanzen und Pilzen. Nutzerfreundlich: Alle wichtigen Merkmale auf einen Blick.

## Prüfen Sie Ihr jagdliches Wissen!

### Die Antworten zu Seite 27

1. Der Dachs gehört zu den Marderartigen. Er ist die größte heimische Marderart.
2. Eine Grube, die der Dachs scharft und in welche er seine Losung absetzt.

3. Charakteristisch bei der Dachspur sind die 5 Zehen mit mehr oder weniger gut sichtbaren Krallenabdrücken. Der Jäger sagt dazu: „Der Dachs nagelt“.

4. Wenn der Dachs den Bau verlässt, nennt man dies in der Jägersprache „ausfahren“.

5. Der Dachs hält keinen Winterschlaf. Dachse halten bei grober Witterung mit Schnee und strengem Frost eine Winterruhe. Er verlässt aber gelegentlich, auch im Winter, den Bau.

6. Der Dachs darf von 1. Juni bis 31. Jänner bejagt werden.



## Wortanzeigen

**Eigenjagd** im Raum Klagenfurt ab 2024 auf 5 Jahre zu verpachten. Bei Interesse E-Mail an: eigenjagd-raum-klagenfurt@gmx.at

» Beiträge und Fotos für den „Kärntner Jäger“ bitte an die E-Mail Adresse: [redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at](mailto:redaktion@kaerntner-jaegerschaft.at) übermitteln.

Digitale Fotos müssen mindestens 300 dpi haben.

Die Kärntner JagdApp feiert über 6.000 Downloads

Sei dabei!



GET IT ON  
Google Play

Available on the  
App Store

## Wir gedenken unserer Weidkameraden

### Bezirk Hermagor

Waldner Christof, Weißbriach

### Bezirk Klagenfurt

Geier Walter, Pischeldorf  
Zechner Franz, Pischeldorf

### Bezirk Spittal/Drau

Domenig Johann, Techendorf  
ÖR Laggner Richard, Pusarnitz

### Bezirk St.Veit/Glan

Dr. Maier Karl sen., Spielberg

### Bezirk Villach

Achernig Josef, Bad Bleiberg  
Buzzi Aldo, Klagenfurt\*  
Cesar Martin, Thörl-Maglern  
Kohlmayer Christian, Ferndorf  
Ressenig Walpurga, Villach

### Bezirk Völkermarkt

Lasnik Johann, Griffen



### Bezirk Wolfsberg

Friesacher Adolf, Prebl  
Dir. Priessner Horst, Reichenfels

\* Veröffentlichung aufgrund später eingegangener Meldung

# LIEMKE

## KEILER-FAMILIE

**NEU**

MADE IN  
**GERMANY**

### HÖCHSTLEISTUNG IM TASCHENFORMAT

Die KEILER-Familie kombiniert höchste Bildqualität mit einfachster Handhabung. Durch das kleine Format lassen sich die Wärmebildhandgeräte ganz unkompliziert in jede Jackentasche stecken, während sie ihren größeren Kollegen in punkto Leistungsstärke in nichts nachstehen. Der KEILER-1 zeichnet sich als universell einsetzbarer Allrounder im Premium-Segment aus, der KEILER-2 glänzt als Entfernungsspezialist für Einsätze in weitläufigen Szenarien.

**NEU**



#### KEILER-2

Entfernungsspezialist im Premium-Segment mit 50 mm Objektivlinse und 15,4 m Sehfeld.

**KEILER-2**

2.500 m

**KEILER-1**

1.750 m



#### KEILER-1

Allrounder im Premium-Segment mit 35 mm Objektivlinse und 22 m Sehfeld.

[www.liemke.com](http://www.liemke.com)

**INNOVATION. QUALITÄT. SERVICE.**  
by LIEMKE

**LIEMKE**

